

INDISCHE SCHRIFTEN

Band 1

ŚĀRADĀ

Deskriptiv-synchrone Schriftkunde zur Bearbeitung
kaschmirischer Sanskrit-Manuskripte

Auf der Grundlage von Kuśalas *Ghaṭakharpara-Gūḍhadīpikā*
und unter graphischer Mitwirkung von Eva Slaje

von

WALTER SLAJE



Dr. Inge Wezler

Verlag für Orientalistische Fachpublikationen

Reinbek 1993

INDISCHE SCHRIFTEN

Band 1

Ś Ā R A D Ā

Deskriptiv-synchrone Schriftkunde zur Bearbeitung
kaschmirischer Sanskrit-Manuskripte

Auf der Grundlage von Kuśālas *Ghaṭakharpara-Gūḍhadīpikā*
und unter graphischer Mitwirkung von Eva Slaje

von

WALTER SLAJE

Dr. Inge Wezler
Verlag für Orientalistische Fachpublikationen
Reinbek 1993

ISBN 3-88587-016-9

Alle Rechte vorbehalten

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet,
das Werk oder einzelne Teile daraus nachzudrucken oder auf fotomechanischem Wege
(Fotokopie, Mikrokopie etc.) zu vervielfältigen.

© by Dr. Inge Wezler
Verlag für Orientalistische Fachpublikationen, Reinbek
Druck & Kopie, Hamburg
Printed in Germany

I n h a l t

Einleitung	1
Literaturverzeichnis	7
A. Handschriftenkundliches	15
1. Herkunft, Name und Entwicklung der Śāradā-Schrift	15
2. Kaschmirische Handschriften	19
2.1. Beschreibstoff	19
2.2. Schreiben, Schreibgerät	21
2.3. Titel	22
2.4. Follierung	23
2.5. Datierung	24
B. Schriftkundliches	26
1. Schrifttabellen	26
1.1. Initialvokale und °diphtonge	26
1.2. Māṭṛkāś	27
1.3. Visarga etc.	28
1.4. Vokalisierung	29
1.5. Struktur und Vokalisierung von Ligaturen	35
1.6. Semi-homographie Akṣaras	43
1.7. Verschreibungen	46
1.8. Zahlzeichen	46
1.9. Tabelle der Akṣaras des Textes	47
2. Text: Ghaṭakharpara-Gūḍhadīpikā (ÖNB Cod.Sanskrit.23) ...	59
2.1. Noten zum Text	107

Einleitung

Die Untersuchung bzw. die Herausgabe von Sanskrit-Quellen stellt Indologen sehr häufig vor das Problem, in verschiedenen indischen Schriften handschriftlich überlieferte Texte lesen zu müssen.

Sieht man einmal von den zentralasiatischen Funden indischer Handschriften ab, die eine ganz bestimmte, etwa im 14. Jh. n. Chr. vor allem durch die islamische Eroberung gewaltsam beendete schriftliche Tradition bezeugen, und die uns im Gegensatz zu der bis in die jüngste Zeit lebendig gebliebenen Überlieferung des Subkontinents in einer quantitativ zwar weit geringeren, durch ihr relativ höheres Alter aber sehr wertvollen Anzahl von Fragmenten erhalten ist, so gibt es von der Zeit von etwa dem 14. Jh. an Sanskrit-Handschriften in praktisch jeder der zu dieser Epoche bereits entwickelten Regionalschriften Indiens.

Aus der großen Zahl dieser Handschriften¹ ragen - gemessen an ihrer Häufigkeit - besonders die in Devanāgarī², Śāradā und Grantha geschriebenen hervor. Während die Devanāgarī jedem Indologen durch den Gebrauch gedruckter Werke wohlvertraut ist, und es im allgemeinen keiner besonderen Mühe mehr bedarf, auch in Handschriften entsprechende Silben wiederzuerkennen, so gilt dies nur in sehr beschränktem Maße für die Grantha-Schrift, die sich in den Druckwerken nicht durchsetzen konnte, und die in Europa daher nur selten begegnet. Die Śāradā-Schrift dagegen, die zwar Akṣara für Akṣara mit der Devanāgarī korrespondiert, sich aber in der Form von ihr

¹ Im Norden und Westen meist in (Deva-)Nāgarī bzw. in einer ihrer Varianten oder in Śāradā geschrieben, im Osten auch in Beṅgalī oder Oṛiyā, im Süden vor allem in Grantha oder Telugu.

² Historische Paläographie der Nāgarī von Singh 1991.

unterscheidet, blieb ausschließlich dem handschriftlichen Gebrauch vorbehalten.

Die Zielsetzung der vorliegenden Anleitung beschränkt sich nun darauf, dem Sanskritisten ein rasches Einarbeiten in den Umgang mit Śāradā-Manuskripten zu ermöglichen¹. Deshalb war diese Arbeit auch auf eine synchrone, deskriptive Schriftkunde einzuschränken. Eine diachrone, historische Paläographie der Śāradā ist hier nicht intendiert.

Diesem Anliegen und der Tatsache, daß der allergrößte Teil der erhaltenen Handschriften der Zeit des 15.-19. Jhs. entstammt, wird hier weiters durch die Beschränkung auf die Beigabe eines solchen Textbeispiels Rechnung getragen, das der genannten Periode zuzuordnen ist. Hat man sich mit ihm erst einmal vertraut gemacht, wird man auch im Duktus anderer Schreiberhände das betreffende Schriftzeichen rasch erfassen und richtig interpretieren können.

Bedingt durch die Mehrdeutigkeit einiger nahezu oder oft auch tatsächlich homographischer Zeichen der Śāradā-Schrift ist der Rückgriff auf Lexikon, Grammatik oder Satzkonstruktion mitunter eine notwendige Voraussetzung für die Deutung der Schriftzeichen. Es bedarf daher auf jeden Fall eines wechselwirkenden Verfahrens von Schriftentzifferung und Textverständnis. Die Einübung dieses Verfahrens läßt sich am besten durch ausreichende Lektüre von Śāradā-Handschriften bewerkstelligen, bis schließlich durch die

¹ Bislang liegen folgende Hilfsmittel vor:

- a) Die Reproduktion des "Kashmirian Atharvaveda" [ca. 15. Jh.] (Bloomfield 1901), unter Heranziehung der Transkriptionen von Barret (1906).
- b) K. Burkhard's Tafeln im Anhang zur "Kaṣmīrī Čakuntalā-Handschrift" (Burkhard 1884).
- c) George Grierson's Tafeln von der Hand eines kaschmirischen Paṇḍits des 19/20. Jhs. (Grierson 1916).
- d) L. Sanders historische Untersuchung der Turfanhandschriften (Sander 1968).
- e) Kaul Deambis historische Paläographie der Śāradā (Deambi 1982).

gründliche Vertrautheit mit den Zeichen die Entscheidung über die richtige Interpretation bei Mehrdeutigkeit oft schon durch eine aus dem Textverständnis resultierende Erwartungshaltung bezüglich gewisser Endungen etc. gefällt werden kann.

Um ein solches "Einlesen" zu ermöglichen, enthält die auf die Textbeigabe bezogene Schrifttabelle (1.9) alle darin vorkommenden Zeichenverbindungen in einer mit der Schreiberhand völlig identischen Form. Dieses Verfahren soll zunächst einmal der Mühe der Abstraktion entheben, denn jede neue Schreiberhand erzwingt ja ein Abstrahieren bereits bekannter Zeichen. Das gewählte methodische Prinzip ist somit ein didaktisches, das sich allein an der Praxis, aber nicht an historischen Fakten - wie sie beispielsweise an einer chronologischen Anordnung datierter Handschriften deutlich gemacht hätten werden können - orientiert.

Der zu diesem Zwecke ausgewählte Text, das Ghaṭakharpara-Kāvya¹, liegt bereits mehrfach ediert vor². Der hier photomechanisch reproduzierte *Codex Sanskrit 28* der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien³, von dem auch eine in der beigefügten Transkription ebenfalls berücksichtigte Devanā-

¹ Für Literargeschichtliches vgl. Pandey 1963:95-125; Lienhard 1984a: 110-113 und 1984b; Sternbach 1978:298; Warder 1974: Nr.1078.

² a) Ghaṭakarparam oder das zerbrochene Gefäß. Ein sanskritisches Gedicht, hrsg., übers., nachgeahmt u. erl. v. G.M. Dursch. Berlin 1828 (Rez. von F.Rückert *Jahrbücher f. wiss. Kritik* 1829:1, Sp.521-551. Vgl. auch 'Aus Rückerts Abhandlung über das Ghatakarpara' in *Indische Liebeslyrik*, hrsg. v. H.v.Glasenapp, München 1921: 275-284). b) The Ghaṭakarpara of Kālidāsa. With the comm. of Abhinavagupta. Ed. by Madhusudan Kaul Shastri. [Kashmir Ser. of texts and studies.67.] Srinagar 1945. c) Ghaṭakarparakāvyaṃ. Manoramā hindivyākhyayā samalaṅkṛtam. Vyākhyākāraḥ Śrīrāmapālaśāstrī. [Haridās saṃskṛt granthamālā.291.] Vārāṇasī 1971. d) B.Parlier: La Ghaṭakarparavivṛti d'Abhinavagupta. [Publications de l'Institut de Civilisation Indienne.39.] Paris 1975.

³ Manuskriptbeschreibung bei Slaje 1990: Nr.28.

garī-Abschrift in Bombay existiert¹, enthält den bislang unpublizierten Kommentar *Gūḍhadīpikā* eines Kuśala(-miśra). Dieser nennt sich (Blatt 1²⁻⁴ und 23²⁻⁴) Sohn des Bālakṛṣṇa, Enkel des Astronomen Śrīpati, Urenkel des Kṣemaṅkara, und datiert (23⁵⁻⁶) die Vollendung seines Kommentars mit (umgerechnet) Montag, 11. September 1690.

Trotz des vergleichsweise geringen zeitlichen Abstandes von höchstens 200 Jahren² zwischen dem im letzten Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts entstandenen Kommentar und der vorliegenden Abschrift durch Rājāna Ānandarāma (23⁹), ist der überlieferte Text bereits durch eine beträchtliche Anzahl von Korruptelen verderbt, die einen nicht geringen Aufwand an Emendierungsarbeit erforderlich machen. Gerade deshalb aber eignet er sich besonders für eine an der Praxis orientierte Einführung in die Arbeit mit indischen Handschriften, denn der sorglose, bereits von Al-Bīrūnī (11. Jh.) beobachtete und beschriebene³ Umgang indischer Schreiber mit Texten ist so charakteristisch, daß einst gerade fehlerfreie Kopien Georg Bühlers Verdacht auf 'Nachbesserung' erregten, als er sich in Kaschmir aufhielt um die Bestände an Handschriften zu erkunden und Abschriften zu erwerben⁴.

¹ Vgl. Devasthali 1944: Vol.2: No.2168: Ghāṭakarpara with *Gūḍhadīpikā* by Kuśala-miśra.

² Das Manuskript wurde von M.A. Stein im Jahre 1894 erworben, vgl. Slaje 1990:19, FN 21. Die Abschrift mußte demnach zwischen 1690 und 1890 durchgeführt worden sein.

³ "... the Indian scribes are careless, and do not take pains to produce correct and well-collated copies. In consequence, the highest results of the authors mental development are lost by their negligence, and *his book becomes already in the first or second copy so full of faults, that the text appears as something entirely new* ..." (Sachau 1910: 18f).

⁴ Bühler 1877: 33-34.

Der Kommentator Kuśāla(-miśra) nun, der mit seinen Explikationen allerdings nicht immer völlig zu überzeugen vermag, steht in der grammatischen Tradition des Sārasvata-Vyākaraṇa (SV). Diese Erkenntnis und viele weitere der Textherstellung dienliche Hinweise, die Eingang in die Annotierung der Transkription fanden, verdankt der Herausgeber zuallererst der sachkundigen und hilfreichen Unterstützung von Prof.Dr.A.Weidler (Hamburg), sodann aber auch brieflichen Mitteilungen der Herren Prof.Dr.A.Akluṅkar (Vancouver), Prof.Dr.G.Cardona (Philadelphia), Prof.Dr.Michael Hahn (Marburg)¹ und Prof.Dr.Claus Vogel (Bonn). Als für die Textherstellung außerordentlich nützlich erwies sich die Kritik der Teilnehmer an einer komparatistischen Lektüre von Kuśālas Gūḍhadīpikā und Abhinavaguptas Ghaṭakarparakāvyavivṛti, die von Herrn Prof.Weidler im Wintersemester 1990/91 an der Universität Hamburg mit Hinblick auf die vorliegende Edition veranstaltet wurde.

Zu danken ist ferner der Alexander von Humboldt-Stiftung, die einen Forschungsaufenthalt an der Universität Hamburg und das Erscheinen dieser schriftkundlichen Einführung finanziell unterstützte, sowie der Direktion der Handschriftensammlung der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien für die Genehmigung zur Reproduktion des Codex Sanskrit 28.

¹ Prof. Hahn mutmaßt (1.4.1992), daß Kuśālamīśra für seine Zitierungen ein bislang nicht bekanntes Chandaḥśāstra benutzt haben könnte.

Die Eingriffe¹ in die Transliteration des Textes:

- 1) **Fettdruck** für Eigennamen, Werktitel und *yamakas*.
- 2) *Kursivdruck* für Mūlatext, Pratikas, Zitate und metrische Stellen im Kommentar.
- 3) Worttrennung, Markierung syntaktischer Einheiten, Großschreibung der Anfangsbuchstaben von Eigennamen.
- 4) Hervorhebung symbolischer Laute (*anubandha*) durch ^Hochstellung.
- 5) Tilgung < > von Überlieferungsverderbnissen; < < > > = in Übereinstimmung mit der Bombayer Handschrift ("N")².
- 6) Emendierung []; [[]] = in Übereinstimmung mit der Bombayer Handschrift ("N").
- 7) Identifizierung von Zitaten [].

¹ Bei der Ausführung der Punkte 5-6) ist der naturgemäße Faktor einer gewissen, bleibenden Unsicherheit zu berücksichtigen; Punkt 7) konnte nicht in allen Fällen befriedigend gelöst werden.

² Beschrieben bei Devasthali, vgl. oben S.4, FN 1. Wo es sich bei dieser Devanāgarī-Handschrift um tatsächliche Varianten, also nicht um Verschreibungen offenkundigster Art wie etwa mechanisch gesetzte Anusvāras, Visargas oder um die Berücksichtigung bzw. Nichtberücksichtigung von Sandhigesetzen etc. handelt, werden solche Lesarten in den Noten zur Transliteration mitgeteilt.

Literaturverzeichnis

Die Abkürzungen folgen dem Verzeichnis der *Einführung in die Indologie* (Darmstadt 1979), 267-272

- ARM** (Halāyudha:) Halayudha's Abhidhanaratnamala. A Sanskrit vocabulary, ed. ... by Th. Aufrecht. London 1861.
- Amarakośa* (Amara:) *Amarakośa*. With the unpublished South Indian commentaries *Amarapadavivṛti* of Liṅgyasūrin and the *Amarapadapārijāta* of Mallinātha. Crit. ed. with introd. by A.A. Ramanathan. 1-3. Madras 1971-1983. (The Adyar Library Series.101.)
- Barret (1906) Barret, LeRoy Carr: The Kashmirian Atharvaveda, Book 1. *JAOS* 26,2 (1906), 197-295.
- Bloomfield (1901) Bloomfield, Maurice: The Kashmirian Atharvaveda (School of the Paippalādas). Reproduced by chromatography from the Ms in the Univ. Library at Tübingen. Ed. ... by Maurice Bloomfield and Richard Garbe. [1-3.] Baltimore 1901.
- Buehler (1877) Buehler, Georg: Detailed report of a tour in search of Sanskrit Mss made in Kaśmir, Rajputana, and Central India. Bombay 1877.
- Buehler (1879|80) id., Eine Notiz über einige Sanskrit Mss aus Kaçmir in der k.k. Hof-Bibliothek zu Wien. (Monatsberichte der PAW. Aus dem Jahre 1879.) Berlin 1880, 200-202.

- Buehler (1882) id., Über eine kürzlich für die Wiener Universität erworbene Sammlung von Sanskrit- und Prakrit-Handschriften. (Sitzungsberichte der philosoph.-hist. Cl. der Kaiserlichen Akademie der Wiss. 29.) Wien 1882, 563-579.
- Buehler (1888) id., Two lists of Sanskrit Mss together with some remarks on my connexion with the search of Sanskrit Mss. *ZDMG* 42 (1888), 530-559.
- Buehler (1896) id., Indische Palaeographie von circa 350 a. Chr. - circa 1300 p. Chr. Straßburg 1896. *Grundr.* 1,11.
- Buehler (1897) id., [Über Lineale oder "Faulenzer" zur Herstellung von Manuskripten des westlichen und nördlichen Indien]. (Anzeiger der Kaiserlichen Akademie der Wiss. zu Wien, Philos.-hist. Cl. 34,8.) Wien 1897, 48-52.
- Burkhard (1884) Burkhard, Karl: Die Kaçmīrer Çakuntalā-Handschrift. (Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wiss. Philos.-hist. Cl. 107,2.) Wien 1884.
- Burnell (1878) Burnell, A.C.: Elements of South-Indian palaeography from the 4. to the 17. century A.D. ... 2.ed. London 1878.
- Deambi (1982) Deambi, B.K.Kaul: Corpus of Śāradā Inscriptions of Kashmir. Delhi 1982.
- Devasthali (1944) Devasthali, G.V.: A descriptive Catalogue of the Saṃskṛta and Prākṛta manuscripts in the Library of the University of Bombay. Vol.1.2. Bombay.

-
- Dogra (1986) Dogra, Ramesh Chander: Jammu and Kashmir: A select and annotated bibliography of manuscripts, books and articles ... from Rajatarangini to Modern Times. London 1986.
- Dharaṇikośa* (Dharaṇidāsa:) *Dharaṇikośa* of Dharaṇidāsa. Ed. by E.D. Kulkarni. Pt 1. Poona 1968.
- Dreyer (1986) Dreyer, Caren: Das Kāṭhaka-Gr̥hya-Sūtra. Krit. Ed. mit Anm. T.1. Stuttgart 1986. (ANIS 30.)
- Filliozat (1953a) Filliozat, Jean: Paléographie. In: L'Inde classique. T.2. Paris 1953, 665-712.
- Filliozat (1953b) id., Notions de chronologie. In: L'Inde classique. T.2. Paris 1953, 720-738.
- Fuehrer (1884) Fuehrer, A.: Über indisches Bibliothekswesen. 1. *Zentralblatt für Bibliothekswesen* 1,11 (1884), 430-442.
- Gray (1950) Gray, Louis H.: The Narrative of Bhoja ... Transl. from Sanskrit by Louis H. Gray. New Haven. (AOS. 34.)
- Grierson (1904) Grierson, George A.: On the modern Indo-Aryan alphabets of North-Western India. *JRAS* (1904), 67-73.
- Grierson (1916) id., On the Sarada Alphabet. *JRAS* (1916), 677-708.
- Hahn (1971) Hahn, Michael: Jñānaśrīmitras Vṛttamālāstuti. Eine Beispielsammlung zur altindischen Metrik ... Wiesbaden. (AF.33.)

- Hinüber (1989) Hinüber, Oskar von: Der Beginn der Schrift und frühe Schriftlichkeit in Indien. Mainz. (AWL 1989, 11)
- Janert (1955) Janert, Klaus Ludwig: Von der Art und den Mitteln der indischen Textweitergabe. Bericht über mündliche und schriftliche Tradierungsmethoden sowie die Schreibmaterialien in Indien. Jahresarbeit dem Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes Nordrhein-Westfalen zur Diplomprüfung für den Höheren Dienst an Wiss. Bibliotheken vorgelegt. [Köln] 1955/56.
- Janert (1965) id., An annotated bibliography of the catalogues of Indian manuscripts. P.1. Wiesbaden 1965. (VOH Suppl. 1.)
- Kannaiyan (1960) Kannaiyan, V.: Scripts in and around India. Madras 1960.
- Kaul (1954) Kaul, Jailal: Kashmiri alphabet. *Pratāp* 28,1 (1954), 50-68.
- Kaye (1927) Kaye, G.R.: The Bakhshālī Manuscript. P.1.2. Calcutta 1927. (ASI 43.)
- Kielhorn (1889) Kielhorn, Franz: Kurze Mitteilungen zur indischen Chronologie. (NAWG 1889, 431-440.) [=KL.Schr. 1 (1969), 497-506.]
- Kielhorn (1891) id., A note on the Saptarshi Era. *IA* 20,6 (1891), 149-154. [=KL.Schr. 2 (1969), 617-622.]

-
- Kosambi (1948) Kosambi, D.D.: The Epigrams attributed to Bhartrhari. Including the Three Centuries. For the first time collected and crit. ed. ... Bombay.
- Lienhard (1984a) Lienhard, S.: A History of classical poetry. Sanskrit - Pali - Prakrit. Wiesbaden. (HIL 3,1.)
- Lienhard (1984b) id., Ghaṭakarpara und Meghadūta: Einige Bemerkungen zum Alter des Botengedichtes. In: Amṛtadhārā. Prof. R.N. Dandekar Felicitation Volume. Ed. by S.D. Joshi. Delhi, 247-253.
- Nobel (1925) Nobel, J.: The Foundations of Indian poetry and their historical development. Calcutta. (Calcutta Oriental Ser. 16.E.9.)
- Nowotny (1967) Nowotny, Fausta: Schriftsysteme in Indien. *Studium generale* 20,9 (1967), 527-547.
- NŚ (Bhartrhari: Nītiśataka) Bhartriharis sententiae et carmen quod Chauri nomine circumfertur eroticum. ... ed. ... Petrus a Bohlen. Berolini 1833.
- Ojha (1971) Ojha, G.H.: Bhāratiya pracīna lipimālā. The Palaeography of India. 3.ed. Delhi 1971.
- Pandey (1963) Pandey, K.C.: Abhinavagupta. A historical and philosophical study. 2.ed., rev. and enl. Varanasi.
- Roth (1986) Roth, Gustav: Mangala-Symbols in Buddhist Sanskrit Manuscripts and Inscriptions. In: Deyadharma. Studies in memory of Dr. D.C. Sircar. Ed. by G. Bhattacharya. Delhi 1986, 239-250. (Sri Garib Dass Oriental Ser. 33.)

- Sachau (1910) Sachau, Edward C.: Alberuni's India. ... An English ed., with notes and indices. Vol.1. London.
- Sander (1968) Sander, Lore: Paläographisches zu den Sanskrit-handschriften der Berliner Turfansammlung. Wiesbaden 1968. (VOH Suppl. 8.)
- Sander (1986) id., Om or Siddham - remarks on openings of Buddhist Manuscripts and Inscriptions from Gilgit and Central Asia. In: Deyadharma. Studies in memory of Dr. D.C.Sircar. Ed. by G. Bhattacharya. Delhi 1986, 252-262. (Sri Garib Dass Oriental Ser. 33.).
- SBh Subhāṣitaratnabhāṇḍāgāram. Or, Gems of Sanskrit poetry. ... Selected and arranged by Kāśinātha Pāṇḍuranga Parab. 6.ed. Rev. by Wāsudev Laxmaṇ Śāstrī Paṇśīkar. Bombay 1929.
- Schlingloff (1956) Schlingloff, Dieter: Die Birkenrindenhandschriften der Berliner Turfansammlung. *MIO* 4,1 (1956), 120-127.
- Schroeder (1891) Schroeder, Leopold von: Die Accentuation der Wiener Kāṭhaka-Handschrift. *ZDMG* 45 (1891), 432-438.
- Sewell (1896) Sewell, Robert: The Indian Calendar. With tables for the conversion of Hindu and Muhammadan into A. D. dates, and vice versa. ... London 1896.
- Singh (1991) Singh, A.K. Development of Nāgarī Script. Delhi.
- Sircar (1965) Sircar, D.C.: Indian Epigraphy. Delhi 1965.
- Slaje (1990) Slaje, Walter: Katalog der Sanskrit-Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek. (Sammlun-

- gen Marcus Aurel Stein und Carl Alexander von Hügel.) Wien 1990. (ÖAW. Philos.-hist. Kl. Sitzungsberichte.546. = VKSKS.23.)
- ŚN (Harṣakīrti:) Śāradyākhyā-Nāmamālā of Harṣakīrti. Crit. ed. by M.M. Patkar. Poona 1951. (Sources of Indo-Aryan Lexicography.6.)
- ŚT (Rudrakavi:) Śṛṅgāratilaka. In: Kāvya-mālā. Pt. 3. Ed. by Durgāprasāda and K.P.Paraba. Bombay 1887.
- Sternbach (1978) Sternbach, L.: A descriptive Catalogue of poets quoted in Sanskrit anthologies and inscriptions. Vol.1. Wiesbaden.
- SV (Anubhūtiśvarūpācārya:) Sārasvatavyākaraṇam (The three Vṛttis) of Anubhūtiśvarūpācārya with the comm. (Subodhikā) of Chandrakīrti. Ed. by Śivadatt Kudāl. Rev. by Vāsudev Laxmaṇ Śāstrī Paṇṣīkar. 4. ed. Bombay 1926.
- TKŚ (Puruṣottama:) Trikāṇḍaśeṣa. (Lithograph. ed. in:) Saṃskṛtakōśa. Mumbāi s.1776 [1854/55].
- TSD (Annambhaṭṭa:) Tarkasaṅgrahadīpikā. Tarka-Saṃgraha of Annambhaṭṭa. With the author's own Dīpikā ... ed. ... by Yashwant Vasudev Athalye ... Rev. and enl. 2.ed. Re-impression. Bombay 1930. (Bombay Sanskrit Ser.55.)
- Vāgbhaṭṭālaṅkāra* (Vāgbhaṭṭa:) The Vāgbhaṭṭālaṅkāra. With the comm. of Siṃhadevagaṇi. Ed. by Pt Śivadatta and Kāśināth Pāṇḍurang Parab. Bombay 1895. (Kāvya-mālā.48.)

- Vaijayantī* (Yādavaprakāśa:) The *Vaijayantī* of Yādavaprakāśa. For the first time ed. by Gustav Oppert. Madras 1893.
- VMS** (Jñānaśrīmitra:) Vṛttamālāstuti. Vgl. Hahn (1971).
- Vogel (1972) Vogel, Claus: On the exact date of Amṛtānanda's recension of Aśvaghoṣa's *Buddhacarita*. *III* 14 (1972), 210-217.
- Warder (1974) Warder, A.K.: Indian Kāvya Literature. Vol.2: Origins and formation of the classical Kāvya. Delhi.
- Witzel (1974) Witzel, Michael: Das Kaṭha-Āraṇyaka. Textkritische Edition mit Übers. und Komm. (Teildruck). Kathmandu 1974. (Kathmandu Branch.2.)
- Witzel (1976) id., On the Reconstruction of the authentic Paippalāda-Saṃhitā [2.]. *Journal of the Ganganatha Jha Kendriya Sanskrit Vidyapeetha* 32 (1976):137-169.
- Witzel (1985) id., Die Atharvaveda-Tradition und die Paippalāda-Saṃhitā. *ZDMG Suppl.* 6 (1985), 256-271.

A. Handschriftenkundliches

1. HERKUNFT, NAME UND ENTWICKLUNG DER ŚĀRADĀ-SCHRIFT

Mit Śāradā wird eine lokale nordindische Schrift bezeichnet, die sich aus einem ursprünglich aus Kaschmir und Afghanistan stammenden Schrifttypus, dem sogenannten "Gilgit-Bamiyan-Typ II" (nach der Herkunft erhaltener Handschriften aus dem 6.-10.Jh. n. Chr. benannt¹) vom 8. bis zum 10. Jh. in einer ganz spezifischen Weise weiterentwickelt hatte, so daß man ab etwa dem 10. Jh. von einer ausgebildeten Śāradā-Schrift zu sprechen pflegt, die ihre Vorläuferin zu dieser Zeit endgültig abgelöst hatte².

Aufgrund von Inschriften ist als Verbreitungsgebiet der Śāradā das nordwestliche Indien, und zwar das Gebiet von Kaschmir, Jammu, Panjab, Ladakh, Chamba, Kangra und Haryana bezeugt³.

Die handschriftliche Verwendung der Śāradā ist seit dem 12. Jh. belegt, und bis heute - allerdings nur mehr auf Kaschmir beschränkt - noch von älteren Angehörigen der höheren hinduistischen Stände in Gebrauch geblieben⁴.

Die Bezeichnung dieser Schrift als Śāradā könnte durch eine Anspielung auf ihr eigentliches Herkunftsland, nämlich Kaschmir als Sitz der Göttin Sarasvatī (Śāradā), zustandegekommen sein⁵, oder infolge einer indirekten Bezugnahme auf die Göttin der Rede selbst, als schriftlicher Ausdruck von

¹ Sander (1968): 141-161.

² Sander (1968): 160f.

³ Deambi (1982): 63; Sander (1968): 165.

⁴ Deambi (1982): 61f.

⁵ Grierson (1916): 678.

Sprachsilben (*śāradākṣara*)¹. Vor dem 11. Jh. dürfte dieser Name allerdings noch ungebräuchlich gewesen sein².

Eine sichere Beurteilung einzelner Entwicklungsstufen der Śāradā ist gegenwärtig nicht möglich, da noch zu wenig datiertes bzw. datierbares und regional sicher einzuordnendes Material zugänglich gemacht wurde, das es erlaubte, endgültige Feststellungen hinsichtlich typischer Veränderungen für bestimmte Zeiten und Regionen zu treffen.

L. Sander übernimmt jedoch mit J. Ph. Vogel das 13. Jh. als Zeitgrenze für eine deutliche Zäsur im Schriftwandel, und schlägt für die Zeit davor die Bezeichnung "Alter Typus" (Vogel: "Proper Śāradā"), und für die Zeit nach dem 13. Jh. die Bezeichnung "Moderner Typus der Śāradā" (Vogel: "*devāṣe-ṣā*") vor³.

Demgegenüber will Deambi⁴ drei aufeinanderfolgende Entwicklungsstufen erkennen:

- 1) Eine früheste, nur epigraphisch belegbare Stufe vom 8.-10. Jh.⁵.
- 2) Eine zweite, bereits auch handschriftlich ausgewiesene Phase vom 11.-14. Jh.⁶.
- 3) Als letzte, handschriftlich am reichsten, aber auch epigraphisch noch bis ins 18. Jh. belegte Stufe, jene ab dem 14. Jh.

¹ Bühler (1877): 31.

² Deambi (1982): 24f.

³ Sander (1968): 166.

⁴ Deambi (1982): 4.

⁵ Zur ältesten Inschrift (vermutlich 774/75) vgl. Deambi (1982): 24.

⁶ Zum bisher ältesten bekannten Ms vgl. Kielhorn (1891): 151 [= *KL.Schr.* 619]; Kaye (1927).

Für den hier intendierten Zweck ist aus praktischen Gründen nur die Periode des "Modernen Typus", die der 3. Entwicklungsstufe bei Deambi entspricht, von Interesse.

Zweifellos ließen sich trotz des konservativen Charakters der Śāradā auch innerhalb dieser letzten Phase dann weitere typische, auf regionale oder temporäre Sonderentwicklungen hinweisende Merkmale aufzeigen, wenn man genügend geeignetes Vergleichsmaterial zur Grundlage einer solchen Untersuchung machte¹.

Die zeitliche Einordnung von Handschriften aber nur aufgrund von Schriftvergleichen ist äußerst problematisch²:

Es genügt nicht, nur nach für eine bestimmte Epoche als typisch angesehenen Buchstaben in einem Schriftstück zu suchen und es danach in ein Schriftsystem einzugliedern. Dabei entgehen dem Betrachter oft Abweichungen, die etwa für einen bestimmten Lokalstil bezeichnend sind und damit in eine andere relative oder absolute Chronologie eingeordnet werden müssen ... Will man mit Hilfe von Schriftvergleichen zu annähernd präzisen Aussagen hinsichtlich der Herkunft und des Alters paläographischer Zeugnisse gelangen, so sollten nach Möglichkeit nur duktusgleiche Manuskripte oder Inschriften, von denen Alter und Herkunft bekannt sind, zum Vergleich herangezogen werden. Nur wenn alle Buchstaben miteinander verglichen werden, kann man genügend Abweichungen zwischen dem zu vergleichenden und dem Vergleichsobjekt erkennen, nach deren Ursachen dann weiter zu forschen ist³.

¹ Keines der fünf von Deambi herangezogenen Mss ist datiert! Deambi (1982): 80.

² Zit. bei Sander (1968): 165.

³ Sander (1968): 41.

Als Ursache für den Schriftwandel ist neben den *"stilprägenden kultur- und geistesgeschichtlichen Bedingungen einerseits und der sich ändernden Schreibtechnik andererseits"* auch die individuelle Schreiberhand anzusehen¹, deren Schreibwerkzeug, Federführung und Art der Schreibung² der Grundform eines Zeichens, die einer Abschrift vorliegt, besondere Akzente verleihen kann, die ihrerseits wieder normativ auf eine folgende Schreibergeneration einzuwirken vermögen. So ergibt sich aus dem Zusammenwirken dieser und vielleicht auch weiterer Faktoren eine beständige Modifizierung der Schriftzeichen.

Zu den Derivaten bzw. Parallelentwicklungen der Śāradā gehören die vor allem im Panjab und in Sindh verwendeten Schriften Lahndā, Ṭākrī und Gurmukhī. Die beiden ersteren sind für nicht-literarische Zwecke verwendete Verkehrsschriften, letztere dient der Aufzeichnung der heiligen Texte der Sikhs³.

¹ Sander (1968): 39.

² Sander (1968): 42.

³ Grierson (1904): 67-69.

2. KASCHMIRISCHE HANDSCHRIFTEN

2.1. *Beschreibstoff*

Anders als die meist auf Palmblättern geschriebenen südindischen Handschriften¹, waren Birkenrinde (*bhūrja*) und Papier die eigentlichen Beschreibstoffe Kaschmirs. Die Birkenrinde² wurde deshalb zum charakteristischen Beschreibstoff des nördlichen Indien, weil das Himalayagebiet einen reichen Birkenvorrat aufwies. Ein zum Beschreiben präpariertes Rindenblatt besteht aus mehreren sehr dünnen, übereinandergeklebten Schichten von Rinde. Das Material ist empfindlich und neigt besonders bei trockener Hitze zum Zerfall.

Über das 17. Jh.n.Chr. hinaus scheinen Birkenrindencodices jedoch nicht mehr hergestellt worden zu sein. Allein das Niederschreiben von Mantras auf kleine Rindenstückchen, die dann als Amulette getragen wurden, blieb länger in Gebrauch³. Die Brüchigkeit der Birkenrinde erzeugt nun aber Probleme bei der (physischen) Textüberlieferung. Denn beim Abbröckeln der obersten, hauchdünnen Rindenschicht gehen immer auch Teile der Schrift selbst verloren. Ferner lösen sich die Klebestellen der einzelnen Schichten sehr leicht. Beim Blättern kann es geschehen, daß versehentlich nur die oberste Schicht erfaßt wird, wodurch sie ebenfalls brechen kann. Daß aber durchaus auch beschädigte Rindenblätter als Beschreibstoff ver-


¹ Vgl. dazu Janert (1955): 55-65.

² Filliozat (1953 a): 711; Janert (1955): 65-74.

³ Bühler (1877): 29f.

wendet worden waren, ist an jenen Fällen erkenntlich, wo die Schreiber den Schadstellen beim Schreiben auswichen.

Gegen Ende des 16. Jhs kam es in Kaschmir zu einer Blüte in der Papierproduktion. In ihrem Verlauf wurde die Birkenrinde als Beschreibstoff während des nächsten Jahrhunderts vom Papier endgültig abgelöst. Bei der Altersbestimmung von undatierten Handschriften ist daher im allgemeinen davon auszugehen, daß Birkenrindenmanuskripte eher der Zeit des 14. bis zum 17. Jh.n.Chr. angehören werden, Papierhandschriften dagegen doch erst der Zeit vom 16.-19. Jh. Das Format dieser Handschriften ähnelt - im Gegensatz zu den querformatigen Palmblatthandschriften - meist dem der abendländischen Codices.



Das indische Papier¹ zeichnet sich dem europäischen gegenüber durch eine bessere Haltbarkeit aus, die dadurch erzielt wurde, daß man dem aus stärkehaltigen pflanzlichen Produkten hergestellten Leim zum Schutz gegen Pilz- und Insektenbefall Arsenik hinzufügte. Die auffallend glatte Oberfläche von so manchen Papierhandschriften wurde durch Bearbeitung mit einer Emulsion der Tamarinde erzielt². Das vor allem von der britischen Verwaltung in Indien eingeführte europäische Papier litt dagegen sehr stark unter den klimatischen Bedingungen³.

Wie die Birkenrindenmanuskripte, so wurden auch die kaschmirischen Papierhandschriften häufig von Sanskritgelehrten (Paṇḍit) geschrieben. Solche Handschriften - oft an der Selbstnennung im Kolophon des Schreibers zu

¹ Filliozat (1953 a): 711 f; Janert (1955): 73-87.

² Janert (1955): 85.

³ Vgl. den Bericht von Führer (1884): 429 f.

erkennen - sind prinzipiell als zuverlässiger einzuschätzen als jene von der Hand eines Angehörigen des Berufsschreiberstandes.

Kaschmirische Manuskripte in einer für die Region übrigens typischen Ausprägung der Devanāgarī-Schrift treten erst in der 2. Hälfte des 19. Jhs, und da nur zögernd, auf. Sie sind fast immer von professionellen Schreibern angefertigte Transkriptionen aus der Śāradā, und können grundsätzlich weniger Vertrauenswürdigkeit als ihre Śāradā-Vorlagen beanspruchen¹.

2.2. Schreiben, Schreibgerät

Zum Beschreiben der Birkenrinden- und Papierhandschriften verwendete man im allgemeinen eine Rohrfeder (*kalama*, *varṇaka*)². Geschrieben wurde meist mit schwarzer Tusche³, und zwar ohne Berücksichtigung der Worttrennung, wenngleich so manches Manuskript Markierungen der Wortfugen durch kleine senkrechte Striche unterhalb des betreffenden Akṣara aufweist. Randglossen, Kolophone, kommentierte Wörter etc. werden zuweilen durch Rubrizierung hervorgehoben. Auslassungen im Text können durch *kākapada* (˘) markiert und am Rand ergänzt erscheinen. Textverluste, die dem Schreiber entweder bereits vorgelegen hatten, oder verderbte Stellen, durch die dieser sich zu einer Auslassung gezwungen sah, erscheinen häufig anhand horizontaler Strichlierungen (- - -) verdeutlicht.

¹ Bühler (1877): 32f.

² Filliozat (1953 a): 712; Janert (1955): 87-96.

³ Janert (1955): 90 ff. Bühler (1877): 30 teilt folgendes Tintenrezept mit: Man verkohlt Mandeln und kocht das Produkt mit Kuhurin. Das Ergebnis ist eine äußerst wasserbeständige Tinte.

Gelegentlich finden sich fehlerhafte Silben mit einem (meist gelben) Farbtupfen abgedeckt, mit darübergeschriebener korrigierter Silbe.

Zur Erzeugung eines exakten Schriftspiegels mit regelmäßigen Zeilen bediente man sich besonderer Liniergeräte. Anders als das nordturkestanische Liniergerät¹ bezweckten die indischen Geräte eine unsichtbare Linierung von Birkenrinden- und Palmblatthandschriften².

2.3. Titel

Bei vollständigen Handschriften wird der Titel³ im allgemeinen in der Schlußschrift (Kolophon) zu finden sein. Zuweilen integrieren Verfasser den Titel ihres Werkes aber auch in die Eröffnungs- oder Schlußverse des Textes selbst, so daß sich die gewünschte Information daraus entnehmen läßt. Sehr häufig fehlen diese bibliographisch bedeutsamen ersten und letzten Blätter jedoch. In solchen Fällen muß der Titel in den Kolophonen zu einzelnen Kapiteln (*prakaraṇa*, *sarga*, etc.), falls vorhanden, aufgespürt werden. Fehlen auch diese, so kann er häufig mit Hilfe der auf den Verso-Seiten der Blätter befindlichen Titelnurzel rekonstruiert werden. Diese Titelnurzel, auch Randmarken genannt, geben die (je) erste(n) Silbe(n) der einzelnen Bestandteile eines Titel(kompositum)s wieder: z.B. gha kha für ghaṭa kharpa rah; rā pā für rāghava pāṇḍaviyam, etc.

¹ Sander (1968): 36.

² Zur Konstruktion dieser Geräte vgl. Bühler (1897).

³ Zum Problem einheitlicher Werktitel und zu Verfassersynonymen vgl. Janert (1965): 12-14.

Zuweilen sind auch einzelne Abschnitte des Werkes durch die Anfangsbuchstaben des betreffenden Zahlwortes am Rand der Verso-Seiten bezeichnet: *pra[thama]*, *dvi[tīya]*, etc.

So kann dann z.B. *śrī mu ti pra* für *śrīmu[rāryanargharāghava]tī[kāyām]*, *pra[thamo 'ñkah]* stehen.

Zusammen mit dem Text ergeben die Titelnürzel jedenfalls eine gute Grundlage für eine einwandfreie Identifizierung.

2.4. Follierung

Wie die Titelnürzel, so ist auch die Blattzählung bei nordindischen Manuskripten im allgemeinen am (linken unteren) Rand der Verso-Seiten zu finden. Da es nicht selten vorkommt, daß lückenhaft gewordene Manuskripte mit Blättern aus anderen Handschriften desselben Textes vervollständigt wurden, ist bei plötzlichen Sprüngen der Follierung, die dann oft mit einem deutlichen Wechsel der Schreiberhände einhergehen, ganz besonders auf Textüberschneidungen oder gar -verluste zu achten.

Die einzelnen Blätter solcherart ergänzter Handschriften müssen zunächst auf ihre Zusammengehörigkeit hin untersucht werden (Follierung, Schreiberhände), um sodann die Anzahl dieser fragmentarischen, aber zu einer einzigen Texthandschrift zusammengebundenen, Manuskripte festzustellen. Im Falle der Heranziehung zu textkritischen Zwecken sind solche Handschriften unter Berücksichtigung ihres tatsächlichen Charakters - nämlich als Zusammenstellung mehrerer fragmentarischer Teile - auszuwerten. Bei datierten Handschriften ist jedoch nur jener Teil als datiert anzusehen, der als paläographisch zusammengehörig erkannt wird.

2.5. Datierung

Die in Kaschmir für Datierungen vorzugsweise gebrauchte Ära ist die Saptarṣi-Ära¹, die in den Manuskripten als *saptarṣi*-, *laukika*-, *loka*- oder *śāstrakāla* bzw. *-saṃvat* bezeichnet erscheinen kann.

In den seltenen Fällen, wo auch das Jahrhundert angegeben ist, errechnet man das christliche Jahr durch Subtraktion von 3076:

$$\text{Laukika-saṃvat} - 3076 = \text{Jahr A.D.}^2$$

Als allgemeine Regel für das Saptarṣi-Jahr gilt, daß es das laufende (*vartamāna*) Jahr bezeichnet und mit dem Monat Caitra beginnt (*caitrādi*). Als Ende eines Monats wird der Vollmond (*pūrṇimānta*) angesehen.

Aber selbst wenn eine Handschrift nur das Jahrzehnt angibt, so läßt sich das korrespondierende Jahr der christlichen Zeitrechnung unter Umständen dennoch ermitteln, und zwar dann, wenn Monats- und Wochentag ebenfalls in der Datierung angeführt sind³.

¹ Dazu Kielhorn (1891); Sewell (1896): 41.

² Filliozat (1953 b): 736.

³ Durch Addition von 46 errechnet man das Jahrzehnt des abgelaufenen (*gata*) Śāka-Jahres, durch Addition von 24/25 das Jahrzehnt des laufenden Jahres A.D. Indem man versuchsweise die jeweiligen, für das betreffende Manuskript in Frage kommenden Jahrhunderte einsetzt, führt man mehrere Kalkulationen gemäß Sewell (1896): 69 ff ("Method B") durch. Bis zum Jahre A.D. 1752 entsprechen die nach diesen Tabellen gewonnenen Ergebnisse allerdings dem Julianischen Kalender! Dort, wo der errechnete Wochentag mit dem im Manuskript gegebenen Wochentag [Sewell (1896): 4] übereinstimmt, ist auch das Jahrhundert richtig ermittelt. (Nach einer freundlichen Mitteilung von Prof. Claus Vogel (Bonn).)

Ist das Jahr in der Art eines Chronogramms in Worten ausgedrückt¹, so gilt die Regel *aṅkānāṃ vāmato gatiḥ*², d.h. man muß von rechts nach links lesen:

$$\text{locana-bindu-sapta-śaśabhṛt} = \text{śaśabhṛt} (1) + \text{sapta} (7) + \text{bindu} (0) + \text{locana} (2) = 1702 .$$

Bei einem Ergebnis wie dem vorliegenden kann kein Saptarṣi-Jahr gemeint sein, weil die Umrechnung in vorchristliche Jahrtausende führen würde.

Nicht selten finden sich in Śāradā-Manuskripten auch Datierungen gemäß der Śāka- oder Vikrama-Ära:

$$\text{Śāka} + 78/79 = \text{Jahr A.D.}$$

$$\text{Vikrama} - 57/56 = \text{Jahr A.D.}$$

Je nach Ära ergäbe die Umrechnung bei dem genannten Beispiel (1702) entweder 1780/81 A.D. (Śāka) oder 1645/46 A.D. (Vikrama).

Monatstage werden als Ordinalzahl für eine der beiden Monatshälften ausgedrückt. Die Zeit des zunehmenden Mondes ist die "helle Hälfte" (*śukla-pakṣa*, *sitapakṣa*, *śudī*, *śuti*), die des abnehmenden Mondes die "dunkle Hälfte" (*kṛṣṇa*-, *asitapakṣa*, *badi*, *vadi*, *vati*)³, z.B.:

$$\text{śrā śuti caturdaśyāṃ ravivāsare} = 14. \text{ Tag (caturdaśyāṃ) der hellen Hälfte (śuti) des Monats Śrāvaṇa (śrā), an einem Sonntag (ravivāsare).}$$

¹ Die gebräuchlichsten Äquivalente bei Sircar (1965): 228-233; Burnell (1878): 77f.

² Vogel (1972): 211; Sircar (1965): 230.

³ Filliozat (1953 b): 722; Kielhorn (1889): 436-440 [=KL.Schr. 502-506].

B. Schriftkundliches

1. SCHRIFTTABELLEN

1.1. Initialvokale und °diphtonge

Die Initialvokale und °diphtonge sowie die Mātr̥kāṣ, d.h. jene Konsonantenzeichen, die ohne zusätzliche graphische Markierung mit |a| vokalisierte Silben bilden, haben folgende Grundformen:

Vokale

a	अ	ā	आ	i	इ	ī	ई	u	उ
ū	ऊ	r̥	ॠ	r̄	ॡ	l̥	ॢ	l̄	ॣ

Diphtonge

e	ए	ai	ऐ	o	ओ	au	औ	om̃	ॐ
---	---	----	---	---	---	----	---	-----	---

1.2. Māṭṛkāś

ka	क	kha	ख	ga	ग	gha	घ	ña	ङ
ca	च	cha	छ	ja	ज	jha	झ	ña	ञ
ṭa	ट	ṭha	ठ	ḍa	ड	ḍha	ढ	ṇa	ण
ta	त	tha	थ	da	द	dha	ध	na	न
pa	प	pha	फ	ba	ब	bha	भ	ma	म
ya	य	ra	र	la	ल	va	व		
śa	श	ṣa	ष	sa	स	ha	ह		

1.3. Visarga etc.

Visarga	ḥ	◌ḥ	>	kaḥ	कः
---------	---	----	---	-----	----

Jihvāmūliya	<u>h</u>	◌ḥ	>	<u>h</u> ka	क
-------------	----------	----	---	-------------	---

Upadhmāniya	ḥ	◌ḥ	>	ḥpa	प
-------------	---	----	---	-----	---

Anusvāra	m̐	◌ṁ	>	kaṁ	कं
----------	----	----	---	-----	----

Anunāsika	m̃	◌ṁ	>	kaṁ	कं
-----------	----	----	---	-----	----

Avagraha	,	◌,	>	’ja	ज
----------	---	----	---	-----	---

Virāma		◌	>	m	म
--------	--	---	---	---	---



1.4. Vokalisierung



Jeder andere Vokal als das der Māṭṛkā inhärente |a| muß - wie in der Nāgarī - durch ein spezifisches an die Māṭṛkā gefügtes Zeichen zum Ausdruck gebracht werden:



-ā: Ein kurzer dreiecksförmiger Strich rechts oben neben der Māṭṛkā:



 kā

Einige Akṣaras verschmelzen mit dem Längenzeichen:

ṇa  >  ṇā

ja  >  jā

ṭa  >  ṭā

ṇa  >  ṇā

-i: Ein vertikaler Strich links von der Māṭṛkā, mit einem nach rechts darüber gezogenen Bogen:

कि ki

-ī: Ein vertikaler Strich rechts von der Māṭṛkā, mit einem nach links darüber gezogenen Bogen:

की kī

-u: Ein kleines dreiecksförmiges Zeichen unter der Māṭṛkā:

कु cu

Eine Anzahl Māṭṛkās nimmt allerdings ein Häkchen analog zur Nāgarī:

ka क > कु ku

ga ग > गु gu

jha ञ > ञु jhu

ña ण > णु ñu

ḍa ङ > ङḍ du

ta त > तḥ tu

bha भ > भḥ bhu

śa श > शḥ śu

ra र bildet: रḥ ru

-ū: Ein langgezogener, nach links gekrümmter Haken unter der Mātrkā:

ya य > यū yū

Dieselben Mātrkāḥ, die ihr |u| abweichend nehmen, bilden auch mit |ū| spezifische Formen:

ku क > कū kū

gu ग > गū gū

jhu ङ > ङ्ह jhū

ñu ण > ण्ह ñū

ḍu ॐ > ॐ्ह ḍū

tu त > त्ह tū

bhu भ > भ्ह bhū

śu श > श्ह śū

ru र > र्ह rū

-ṛ: Ein von unterhalb der Māṭṛkā nach rechts hochgezogener Haken:

va व > व्ह vṛ

ta ॐ > ॐ tr̥

na ढ > ढ nr̥

ka क bildet: क kr̥

-r̥: Ein von unterhalb der Mātr̥kā nach rechts hochgezogener Doppelhaken:

tr̥ ॐ > ॐ tr̥

-l̥: Das Vokalzeichen wird daruntergesetzt:

ta ॐ > ॐ tl̥

-l̄: Das (veränderte) Vokalzeichen wird daruntergesetzt:

ka क > क kl̄



-e: Ein waagrechter Strich über der Mātrkā, oder ein schräger, auf ihr sitzender Strich:

ka  >   ke



-ai: Zwei waagrechte Striche über der Mātrkā, oder zwei schräge, auf ihr sitzende Striche:

ka  >   kai



-o: 1) Eine in der Mitte gekrümmte wellenförmige Linie über der Mātrkā:

ka  >  ko

2) Kombination einer Vokalisierung mit |ā| und übergesetztem |e|:

ka  >  ko




-au: Kombination des wellenförmigen |o| mit |ā|-Vokalisierung:




ka  >  kau




1.5. Struktur und Vokalisierung von Ligaturen


Ligaturen, d.h. Konsonantenverbindungen, werden durch Subskription gebildet, wobei der nachfolgende Konsonant unter den vorangehenden geschrieben wird.

Beispiele:

 (ñ) +  (ka) >  ñka

 (ja) +  (ja) >  jja


 (jja) +  (va) >  jjva etc.

Nachfolgendes **घ** (ya) nimmt die unterschriebene Form  an:

ज (ja) + **घ** (ya) > **ज्या** jya

त (ta) + **घ** (ya) > **त्या** tya

द (da) + **घ** (ya) > **द्या** dya etc.

Nachfolgendes **र** (ra) nimmt die unterschriebene Form  an:

ग (ga) + **र** (ra) > **गर** gra

त (ta) + **र** (ra) > **तर** tra

भ (bha) + **र** (ra) > **भर** bhra etc.

Vorangehendes **𑖀** (ra) nimmt die überschriebene Form **𑖀**, **𑖁** an:

𑖀 (ra) + **𑖅** (ka) > **𑖆** rka

𑖀 (ra) + **𑖇** (ga) > **𑖈** rga

𑖀 (ra) + **𑖉** (ja) > **𑖊** rja

𑖀 (ra) + **𑖋** (va) > **𑖌** rva

𑖌 (rva) + **𑖍** (ya) > **𑖎** rvyā

Beachtenswert sind folgende Verschmelzungen:

𑖀 (ra) + **𑖏** (kṣa) > **𑖐** rkṣa

𑖀 (ra) + **𑖑** (ṇa) > **𑖒** rṇa

𑖀 (ra) + 𑖄 (tha) > 𑖅 rtha

𑖀 (ra) + 𑖆 (ya) > 𑖇 rya

𑖀 (ra) + 𑖈 (ṣa) > 𑖉 rṣa

𑖀 (ra) + 𑖊 (ha) > 𑖋 rha

Besonderheiten:

Überschriebenes 𑖐 (ka) bildet 𑖑

𑖒 kka

𑖓 kta

𑖔 ktva

𑖕 kpra

क (ka) + খ (ṣa) > ক্খ kṣa

জ (ja) + ণ (ṇa) > জ্ণ jṇa

ত (ta) + থ (tha) > ত্খ ttha

দ (da) + ধ (dha) > দ্ধ ddha

ন (na) + থ (tha) > ন্খ ntha

র (ra) + ধ (dha) > র্ধ ndha

খ (ṣa) + ঢ (ṭa) > খ্খ ṣṭa

খ (ṣa) + ঠ (ṭha) > খ্ঠ ṣṭha

খ (ṣa) + ণ (ṇa) > খ্ণ ṣṇa

𑖦 (sa) + 𑖦 (tha) > 𑖦 stha

𑖦 (ha) + 𑖦 (ya) > 𑖦 hya

Vokalisierung der Ligaturen

Obwohl bei Silben mit mehreren Konsonanten im Anlaut der letzte Konsonant den Vokal bei der phonetischen Realisierung trägt, erhält bei einigen Graphemen (𑖦a, 𑖦a, 𑖦a und 𑖦a) jedoch der übergeschriebene Konsonant das Längenzeichen |ā|:



(𑖦a) 𑖦 > 𑖦 𑖦du



(tsa) 𑖦 > 𑖦 tsu



(nta) 𑖦 > 𑖦 ntu

(rta) 𑖦 > 𑖦 rtr̥



(rya) 𑖦 > 𑖦 ryū



(sta)  >  stu



(sma)  >  smr̥



(rtra)  >  rtrā



Jedoch bilden:



(ñka)  >  ñkā



(ñña)  >  ññā

(jja)  >  jjā



(jña)  >  jñā



(jya)  >  jyā



(ṭka)  >  ṭkā



(ṇśa)  >  ṇśā

Konsonant + °ru wird durch einen von rechts nach unten gezogenen Schrägstrich gebildet:



(kra)  >  kru



(dra)  >  dru

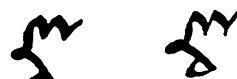




(bhra)  >  bhru

(śra)  >  śru etc.

Konsonant + °rū: Wie oben, der Schrägstrich erhält ein Aufwärtshäkchen:

(dru)  >  drū

(śru)  >  śrū etc.

1.6. Semi-homographe Akşaras¹:a-/ yu : -u (ju) / -va (jva) : u- / ta : ku / kta : ñ-(ka) / ʈ-(ka) : ca / da / śa : cya / dya / mya / śya / sya : ḍa / ta / ru : ¹Vgl. Dreyer (1986):XXVII.

t-(ya) / tt-(ya) / n-(ya) : त्र त्र त्र

tu / tta / nta / rta : त्र त्र त्र त्र

tya / dya / bhya : त्र द्र द्र

tya / tr̥ : त्र त्र

tva / dva : त्र द्र

tha / ṣa : थ ध

dya / dhya / pya / yya / ṣya : द्र द्र द्र द्र द्र

dhva / śva : ध्र श्र

pha / ha : फ्र ह्र

ba / rdha / rva / va : बा च व व

bdha / bva : बू वू

bya / bva : ब्रू व्रू

bra / vra : ब्र व्र

ma / sa : म म

ya / ṣa : य ष

rū / rtha : रू रू

hr̥ / hya : ह्र ह्र

1.7. Verschreibungen

Der Gefahr des Verlesens von ähnlichen Śāradā-Schriftzeichen (s.o. sub 1.6) waren auch die indischen Schreiber ausgesetzt. Dazu kommen noch jene Möglichkeiten des Verschreibens, die bei Transkriptionen aus anderen indischen Schriften entweder auf Fehlinterpretation beruhen können (etwa bei einer Pṛṣṭhamātra-Vorlage), oder die aufgrund einer Verwechslung eines z.B. Devanāgarī-Zeichens, das bei anderem Lautwert formal einem Śāradā-Zeichen ähnelt, zustandekommen. Ferner haben auch kaschmirische Aussprachebesonderheiten die Orthographie maßgeblich beeinflusst¹.

1.8. Zahlzeichen

(0 - 10):

0 •

1 ॐ 2 ३ 3 ३ 4 ५ 5 ५

6 ७ 7 ८ 8 ३ 9 ७ 10 ०.

¹ Zu diesen bereits die Textkritik tangierenden Problemen vgl. Dreyer (1986): XXIII-XXIX. Methodisches zur Aufdeckung von durch Fehlinterpretation bei Übertragung aus anderen Schriftkreisen oder durch lokale Aussprachebesonderheiten zustandgekommene Verschreibungen bei Witzel (1976):141-156 und Witzel (1985).

1.9. Tabelle der Akṣaras des Textes (Original)

a अ ā आ i इ ī ई u उ

ṛ ॠ e ए ai ऐ o ओ

oṃ ॐ

ka क kā का ki कि kī की ku कु kū कू

kṛ ॠ ke कै kai कै ko कौ

kha ख

ga ग gu गु gū गू gr ग्र

gha घ ghu घृ

ṇu ण

ca म cu मु

cha छ

ja ज jā झ ju झ

ña ण

ṭa ट ṭā ठ

ṭha ठ

ḍa ढ

ḍha ढ ḍhu ढ

ṇa ण ṇā ण ṇu ण

ta त ta tu तु tr त्र tl तल

tha थ

da द du दु dū दू dr द्र dl दल

dha ध dhu धु dhū धू

na न nu नु nr न्र nl नल

pa प

pha फ

ba ब

bha भ bhu भु bhū भू bhr भ्र

ma म mu भ mū भ

ya य yu य yū य

ra र ru र rū रु

la ल lu ल

va व vṛ वृ

śa श śu शु

ṣa ष ṣu ष

sa स su श sṛ शृ

ha ह hu ह हृ ह

Ligaturen:

k-

kta क्ता ktva क्त्वा kpra क्प्रा kya क्या kra क्रा

kru क्रु kla क्ला kva क्वा क्क्षा क्क्ष्णा

kṣmyā क्क्ष्म्या क्क्ष्या

kh-

khya ख्या





g-


gñā ग्ण्णा gna ग्ना gbha ग्भ्वा gra ग्रा


gh-

ghna ग्घ्ना ghya ग्घ्या ghra ग्घ्रा






ṇ-

ṇka  ṇkā  ṇkta  ṇga 






ṇgha 



ṇṇā 

c-

cca  ccha  cchra  cchla  cpra 

j-

jja  jja  jña  jñā  jya 

jyā  jrā 

ñ-

ñca ण्ण न्जा ण्ण न्जा ण्ण

ṭ-

ṭkā ṭṭ ṭma ṭṭ

ḍ-

ḍbha ḍḍ ḍya ḍḍ

ṇ-

ṇtha ṇṇ ṇḍa ṇṇ ṇḍu ṇṇ ṇpra ṇṇ ṇya ṇṇ

t-

tka ṭṭ tkra ṭṭ tta ṭṭ tṭṭ ṭṭ ttra ṭṭ

ttva ṭṭ ttha ṭṭ tna ṭṭ tpa ṭṭ tpra ṭṭ

tya ཅྱ tyu ཅུ tra ཏྲ tva ཏའ tsa ཏཱ

tsu ཏུ tsva ཏཱ

th-

thna ཏྱ thya ཏྲ

d-

dga ཏྱ dgu ཏུ dgū ཏུ dda ཏྲ ddra ཏྲ

ddha ཏྲ ddhya ཏྲ dbha ཏྲ dbhu ཏྲ dya ཏྲ

dyu ཏྲ dra ཏྲ dru ཏྲ drū ཏྲ dva ཏྲ

dhya ཏྲ dhva ཏྲ

n-

nta न्ता ntu न्तु ntya न्त्या ntra न्त्रा nthā न्था

nda द्दा ndra द्द्रा ndha द्धा ndhya द्ध्या nna न्ना

npa न्पा nma न्मा nmu न्मु nya न्या nva न्वा

nsa न्सा

p-

ptya प्त्या pna प्ना pya प्या pra प्रा psa प्सा

b-

bja ब्जा bda ब्दा brū ब्रू

bh-

bhya ब्या bhyu ब्यु bhra ब्रू

m-

mpa 𑖦 mba 𑖧 mbu 𑖨 mbya 𑖩 mbha 𑖪

mbhū 𑖫 mra 𑖬

r-

rkṣa 𑖭 rga 𑖮 rgha 𑖯 rghṛ 𑖰 rca 𑖱

rja 𑖲 rjya 𑖳 rḍa 𑖴 rṇa 𑖵 rta 𑖶

rtya 𑖷 rtrā 𑖸 rtu 𑖹 rtr 𑖺 rtha 𑖻

rda 𑖼 rdva 𑖽 rdha 𑖾 rdhva 𑖿 rna 𑖿

rpa 𑖿 rba 𑖿 rbra 𑖿 rbha 𑖿 rma 𑖿

rmu रु rya ट ryū ड rva च rśa श

rṣa ऋ rha ॠ

l-

lta लु lpa ल्प lya ल्य lla ल्ल llya ल्ल्य

v-

vya वृ vra व

ś-

śca ष्च ścu ष्चु śna ष्ण śya ष्य śra ष्र

śru ष्रु śla ष्ल śva ष्व

Ş-

ṣka क ṣṭa ष्ट ष्ट्वा ष्ट्वा ṣṭha ष्ट ṣṭhu ष्ट

ṣṇa ण्ण ṣṇu ण्णु ṣpa ष्प ṣpra ष्प्र ṣma ष्म




ṣya  ṣva 

S-

sku སྐྱ skr སྐ skra སྐྱ stā སྐ sti སྐ

stu  stū  stra  stva  stha 

sthū स्तु spr स्प्र sma स्म smr स्मृ sya स्या

sva  sstha  ssya 

h-

hṇa ह्ण hma ह्म hya ह्य hvā ह्व

KUŚĀLAMISŪRAS GŪḌHĀRTHADĪPIKĀ

zum

GHAṬAKHARPARAKĀVYA

REPRODUKTION DER HANDSCHRIFT COD.SANSKRIT 23

DER ÖSTERREICHISCHEN NATIONALBIBLIOTHEK IN WIEN

nebst

VOLLSTÄNDIG TRANSKRIBIERTEM UND KRITISCH BEARBEITETEM TEXT

1.

दधुभिः ॥ श्रीगन्धर्वाय नमः ॥ ॥ ॐ उधुमेवं नम
 भूतपूजकं विनायकम् ॥ देवदूतं उधुमेवं नम
 दं यथापदनी ॥ ॥ देवदूतं उधुमेवं नम
 भूतनम ॥ जमलाष्टनलीकेयं उधुमेवं नम
 एकम् श्रीकृष्णाय नमः ॥ उधुमेवं नम
 उधुमेवं नम ॥ श्रीकालिदासभूतद्वीभूतलिकित्तवान् ॥
 उधुमेवं नम ॥ उधुमेवं नम ॥ उधुमेवं नम
 भीमभाजीष्टवद्वीभूतद्वीभूतलिकित्तवान् ॥
 भद्रकविः श्रीकालिदासभूतद्वीभूतलिकित्तवान् ॥
 वद्वीभूतलिकित्तवान् ॥ यमकैः ददकष्टं यथाप
 दगाष्टं निवचनम् ॥ उधुमेवं नम ॥
 भद्र ॥ उधुमेवं नम ॥ उधुमेवं नम ॥
 उधुमेवं नम ॥ उधुमेवं नम ॥ उधुमेवं नम ॥
 भूतद्वीभूतलिकित्तवान् ॥ उधुमेवं नम ॥
 ननवतीरं भनवतीरं भनवतीरं भनवतीरं ॥
 उधुमेवं नम ॥ उधुमेवं नम ॥ उधुमेवं नम ॥
 कष्टम् ॥

1.

- ¹ om svasti || || śrīgaṇeśāya namaḥ || || om¹ iṣṭadevaṃ nama[=]
- ² skṛtya praṇavaṃ ca vināyakam || Kṣemaṅkaram tathaivādyam kurve
- ³ [']ham Ghaṭakharpari[[m]] || 1 || Kṣemaṅkaraprapautreṇa Bālakṛṣṇa[=]
- ⁴ sutena ca || Kuśalākhyena ṭikeyaṃ tanyate Gūḍhadīpikā || 2 ||
- ⁵ ekadā Śrībhojarājasūnur deśāntaram gataḥ kutaścīd dhe[=]
- ⁶ tave (?). tato [']nantaram Śrīkālidāsaḥ tatpatnīm avalokitavān² ||
- ⁷ etadantare varṣartur apy³ āgataḥ || tadā sā ca proṣitapreya[=]
- ⁸ sī meghān vīkṣya vākyaṇi sakhīm prati nijagāda ||
- ⁹ mahākaviḥ Śrīkālidāsaḥ tam⁴ eva prastāvaṃ nirūpya
- ¹⁰ varṣartuṃ varṇ<ī>[i]tukāmaḥ⁵ yamakair mahākāvyaṃ Ghaṭakha[=]
- ¹¹ rparākhyam nibabandha || tāvat proṣitapreyasīlakṣaṇa[=]
- ¹² m āha || kutaścīd kāraṇād yasyāḥ patir deśāntaram gataḥ ||
- ¹³ dattvāvadhiṃ, kṛtāśā sā proṣitapreyasī matā [ŚT 81] || 1 || sā ca
- ¹⁴ meghān vīkṣya, ṣaḍbhiḥ ślokaḥ prathamam sakhīm praty avādīt⁶ ||
- ¹⁵ nanu vṛttinām sargabandho⁷ hi mahākāvyaḥ lakṣaṇam i[=]
- ¹⁶ ty uktatvāt⁸, katham Ghaṭakharparasyā<'>lpavṛttimātrasya mahā[=]
- ¹⁷ kāvyatvaṃ ||

[illegible]

ॐ
५. १५.
०

2.

- ¹ tatrāha || mahākavikṛtatvād, gūḍhārthatvāt, śloke śloke nūтана[=]
- ² chandobhir nirmītatvāc ca, mahākāvyaṭvaṃ || nanu granthāḍau grantha-
ma[=]
- ³ dhye granthānte maṅgalaṃ <'>ācaraṇīyaṃ iti śiṣṭācāraḥ⁹. ataḥ
- ⁴ maṅgalācaraṇaṃ viḥāya prathamam eva kimarthaṃ *nicitaṃ*¹⁰ *kha*[=]
- ⁵ *m upetyety*[GhKh.1]ādi¹¹ varṣartuvarṇanaṃ || tatrāha¹² || nanu maṅgala-
karaṇaṃ ki[=]
- ⁶ marthaṃ iti siddhāntipraśnaṃ śrutvā, vādī vadati | maṅgalakaraṇaṃ
- ⁷ vighnavināśapūrvakagranthapariśamāptyarthaṃ | tataḥ siddhā[=]
- ⁸ ntī vadati || kiṃ maṅgalād eva vighnavināśapūrva[[ka]]granthapari[=]
- ⁹ samāptir, anyasmād uta vā || yady ādyaḥ pakṣas, tarhi kiṃ yatra
- ¹⁰ yatra maṅgalaṃ, tatra [[tatra]] vighnavināśapūrvakagranthasamāptiḥ,
- ¹¹ kiṃ vā yatra yatra vighnavināśapūrvakagranthasamāptis, tatra
- ¹² tatra maṅgalaṃ iti || tatra nādyāḥ pramāṇaṃ || ¹³Kiraṇāvallyāḍau
- ¹³ maṅgale saty api aparīśamāptidarśanāt || tadanupapa[=]
- ¹⁴ nne na dvitīyaḥ || Kādambaryāḍau vighnavināśapūrvakagrantha[=]
- ¹⁵ samāptau satyāṃ api tatprārambhe maṅgalasyānā<'>viṣkārāt. *¹⁴
- ¹⁶ ato na maṅgalasya tatsamāptau nirṇiyatvāt || ¹⁵ yat tāvat tvayoktaṃ
- ¹⁷ granthāḍau granthamādhye [[granthānte]] maṅgalaṃ eva kāryaṃ [2²⁻³],
kimarthaṃ [2⁴] ityādi,

3.

इमेउडुभभुंउवा, पूभालि कडुमेव, पूभाल यगमि॥न
 पलपूभालि कीकुय, कडिदिधिपडि, सुभुपूभु
 मभुविउंभडुलं, डिभुटउ। माभुपूभु विमुदि,
 भुवैव, पूभु उडुउ॥ भडुलं, दिविणं नभभिय, वभु
 निडुम, मीडुपां उडु, भभैगु, कमा सुभुनडु, प वभु
 निडुमकं, भडुलं, नउ भवउ, नमिः॥ किं वाष्टुभभु
 भीडि, पदभु, कविठिनु, पेदि उडुउ॥ भवष्टुपिनि
 यमेर, उडुपपडेरेव, विलेडुभनडुउ॥ किं वाष्टु
 डिडु, मिपराडुलेर, भडुलाल्यडुनम, गुडुभभभुठुपः॥
 यावभडुलं, उवडिभभुठुव, उडिउयउ॥ कमाभुट
 डिम, गुडुभुदि, भडुल नउडुन, विभुल्यडुनम, भभभुः॥
 भुडु, उडुभभभुवएउं॥ भुपरा, पूका, भभभु, भुनचमडि॥
 भुभिउभुयभी, भभभु, वीह, धडिः, मिकैः, पूभभं,
 भभभु, पूभभुमिडुजं॥ उडुन, नि, कविः, उल
 डिल केन, पूकायडि, भुभिउभुभभुय, उडुं, वमः,
 उडुउ, उडुउ, भभभुमिकै, भभभुः, उडुं, किं, द,
 उडुभभभनमडि, उडि, डिगियेन, भभभुः, उडिभभुयः॥

3.

- ¹ tad etat samastaṃ tavāprāmāṇikatvam¹⁶ eva pramāṇayāmi || na
² khalu pramāṇikībhūya kaścīd vipaścīc chāstraprārāmbha[=]
³ sambhāvitam maṅgalaṃ tiraskuryāt, śāstraprārāmbhe vidvadbhi[=]
⁴ s tasyaiva prākṛtatvāt || maṅgalaṃ trividham¹⁷ | namaskriyāvastu[=]
⁵ nirdeśā <'> śīrūpaṃ¹⁸ || tebhyo meghair <'> ākāśācchādanarūpavastu[=]
⁶ nirdeśakaṃ maṅgalaṃ kṛtam evāto na doṣaḥ || ¹⁹kiṃ vāpy anyasmād a[=]
⁷ pīti [2⁹] pakṣasya kavibhir upekṣitatvāt || sarvavyāpini[=]
⁸ yamena tadupapatter eva vilokyamānatvāt || Kiraṇāvallyā[=]
⁹ dau tu vighnabāhulyena maṅgalālpātvena ca granthasamāptyabhāvaḥ ||
¹⁰ yāvan maṅgalaṃ, tāvad vighnābhāva iti nyāyāt || Kādambaryā[=]
¹¹ dau ca granthād bahir maṅgalakṛtatvena vighnālpātvena ca samāptiḥ ||
¹² ato 'dūṣaṇam eva jātaṃ || adhunā prakaraṇam eva punar vadati ||
¹³ proṣitapreyasī meghān²⁰ vīkṣya ṣaḍbhiḥ ślokaḥ prathamam
¹⁴ sakhīm praty avādīd ity [1¹⁴] uktaṃ²¹ || tadvākyāni kaviḥ kula[ka=]
¹⁵ tilakena prakāṣayati || *proṣitapramadayā idam* vacaḥ
¹⁶ *udyate* ity uttareṇa ṣaṣṭha <<ma>> ślokena sambandhaḥ. *idam* kiṃ - he
¹⁷ *kumudasamānadanti*²² iti dvitīyena sambandhaḥ iti prastāvaḥ ||

4.

ङिनिमिडं पभुपुड नीगमैः॥ प्रियदीन हृमया वरीगैः
 भलिलै विदडं गलः दिडि गविमन् वधिने पलादि
 डि॥ ०॥ पुधिउ प्रमम्याऽमं वम उमृडा उ डिध पुन
 वयः॥ उमं किं दे ऊमम भमन मडि उ डि डिगीय डू
 भुड्डे॥ भलिलै ललैः दिडि पधि हं गले पलिः
 निदडं माडी नडं इडीय नुकड्ड डूषभा नुकड्ड प्र डि
 पगमिडं नमृड्डिय॥ दिडि विषय डे म पुभी गले गले
 पुल्ल पलि पगग भूगल मृधि उ डि विमः॥ किं ड्ड माडी
 नडं पभा कम भुपुड डूषा पभा कम भुम हड मिड
 क दटंग॥ भेपै ग क मं प्र पुड यम रालं डम गलः
 मा डू म भजं वडि मड पिभ पड डूजं यम न डिगैः
 कमि डू म लि पडुभी डि ठाडु कर वमन डं पड्ड डूजं
 डिगीयः की म मापं नीगं म डी डि नीगम भु डि मिड
 भा सु मिडं की म मै वीगैः॥ प्रिये न दीन या भू डूषा
 हृमय भव वनी भदी डं गमय डि भी डूय डि डैः॥ गम
 विले पने॥ मृभी डि नि सुये न ग विम म डू डू ग वि
 म डू ने पल दिडि॥ मम नंग डि उ डूः॥ दे प्रिये रं
 म मे भनये म भं ड डि क वन भम ग म डू डी डि ठा वः॥

ङि

प. प.

९

4.

- ¹ om²³ *nicitaṃ kham upetya nīradaiḥ priyahīnāhṛdayāvanīradaiḥ* [|]
- ² *salilair nihaṭaṃ²⁴ rajaḥ kṣītau ravicaṇḍrāv api nopalakṣi*[=]
- ³ *tau* || 1 || *proṣitapramadayā idaṃ vaca udyate* | *iti ṣaṣṭhenā*[=]
- ⁴ *nvayaḥ* || *idaṃ kiṃ* - *he kumudasamānadanti* *iti dvitīyāt* (?) *sa*[=]
- ⁵ *mbaddhyate²⁵* || *salilair jalaiḥ, kṣītau pṛthivyām, rajo dhūliḥ,*
- ⁶ *nihaṭaṃ²⁶ śāntikṛtaṃ* || *tṛtīyāntakartṛtvāt prathamāntakarma prati*[=]
- ⁷ *pāḍitaṃ* [vgl. SV 150,1], *kṛdantakriyā* | *kṣītau viṣayārthe saptamī* | *rajo ra-*
jo[=]
- ⁸ *guṇe dhūl* < o > [[au]] *parāge strīrajasy api* *iti Viśvaḥ* || *kiṃ kṛtvā śānti*[=]
- ⁹ *kṛtaṃ* - *kham ākāśam, upetya prāpya* | *kham ākāśam udāhṛtaṃ* *ity E*[=]
- ¹⁰ *kākṣaryām* [?]²⁷ || *meghair ākāśam prāpyate yadā, jalaṃ tadā rajaḥ*[=]
- ¹¹ *śāntyai samarthaṃ bhavati* | *ataḥ²⁸ kham upetyety uktaṃ* || *yad vā* - *kṛti*
yogaḥ
- ¹² *kvacit²⁹ karmaṇi pañcamīti Bhāṣyakāravacanāt³⁰ pañcamyārthe*
- ¹³ *dvitīyā. kīdṛśaṃ kham* - *nīraṃ dad* < a > [[ā]] *tīti nīradās, tair nicita*[=]
- ¹⁴ *m* < ' > *ācchāḍitaṃ* | *kīdṛśair nīradaiḥ* | *priyena hīnā yā strī, tasyā*
- ¹⁵ *hṛdayam evā* < ' > *vanī mahī, tāṃ rada* < < ya > > *nti pīḍayanti* - *taiḥ* | *rad^a*
- ¹⁶ *vilekhane³¹* [SV 229,8] | *apīti niścayena³²* | ³³ *raviś ca candraś ca, tau*
ravi[=]
- ¹⁷ *candrau³⁴ nopalakṣītau* | *adarśanaṃ gatau* *ity arthaḥ* | *he priye. ī*[=]
- ¹⁸ *dṛṣe samaye sa mām prati kathaṃ na samāgacchatīti bhāvaḥ* ||

5.

[illegible]

5.

¹ asya ślokasya trayodaśapadāni jñeyāni³⁵ | kāvyarūpān na

² cheditāni | eṣāṃ rūpā vā³⁶ | mohanamantraś³⁷ chandaḥ | tallakṣaṇam |

³ sasajā gurur ādike [']grime³⁸ | sabharā mohanamantrakam la <gh> [g]ū ||

⁴ asyaiva vaitāliyam api vadanti || ~ || 1 || ~ || *haṃsā nada*[=]

⁵ *nmeghabhayād dravanti niśāmukhāny adya na candravanti* || navā[=]

⁶ *mbumattāḥ śikhino nadanti meghāgame kundasamānadanti* || 2 ||

⁷ *he kundasamānadanti* | kundānām mukuleneti śeṣaḥ, samānā

⁸ dantā yasyāḥ, sā. tasyāḥ sambodhanaṃ. *adya meghāgame haṃsāḥ*

⁹ *dravanti* gacchanti³⁹. dru gatau [SV 216,10]. kasmāt - *nadanmeghabhayāt* nad^a

¹⁰ vaṇ^{a40} vyaktāvyaktaśabde [SV 229,29]⁴¹ | *nadantīti nadantaḥ*. avyaktaśab-
daṃ⁴² kurva[=]

¹¹ nto ye meghās, te nadanmeghās. tebhyo yad bhayaṃ - tasmād, bhayahe-
t <u> [[au]] paṃcamī.

¹² *haṃsā hi meghāgame*⁴³ samprati gacchantīti prasiddham || na ke[=]

¹³ valaṃ *haṃsā dravanti* || api tu *adya niśāmukhāny* api sandhyā[=]

¹⁴ prabhṛtīni, *na candravanti* | candro vidyate yeṣāṃ, yeṣu vā [vgl. SV 189,21-

190,19], tāni etā[=]

¹⁵ dṛṣāni, *nety arthaḥ* || ⁴⁴ punar *adya* samaye, *śikhinaḥ mayūrā, nadanti* |

¹⁶ *vyaktaśabdaṃ kurvantīti* || *katham̐bhūtāḥ śikhinaḥ - navāmbumattāḥ* |

¹⁷ *navam̐ yad ambu, tena mattāḥ* | *mattānām svabhāva eva vyaktaśabdaḥ*.

mattāḥ

¹⁸ *santo vyaktaśabdaṃ kurvantīti bhāvaḥ* || *ayam̐ bhāvaḥ - haṃsasādṛśyā*[=]

6.

¹ n nadanmeghād aham api katham na bibh<ī>[[e]]mi | iṣṭasamyogavatyaḥ

² mayūrasādṛśyāt katham na⁴⁵ harṣitā bhaveyuh | haṁsānām aniṣṭa[=]

³ samyogaḥ || mayūrāṇām iṣṭasamyogaḥ | uktaṁ ca⁴⁶ || iṣṭā⁴⁷ prāvṛṭ

⁴ mayūrāṇām haṁsānām anyathā matā iti | asya dvādaśapadāni

⁵ santi | indravajrā chandaḥ | tallakṣaṇam | sā cendravajrā tatajās⁴⁸, tato

⁶ gū || ~ || 2 || ~ || meghāvṛtaṁ niśi na bhāti nabho vitāraṁ ni[=]

⁷ drābhyupaiti ca harim sukhasēvitāraṁ⁴⁹ || sendrāyudhaś ca jalado

⁸ [']dya rasann ibhānām samrambham āvahati bhūdharasannibhānām || 3 ||

⁹ he priye. niśi rātrau, nabha ākāśam | nabho [']ntarikṣam gaganam ity A[=]

¹⁰ maraḥ [1.2.1]. na bhāti na śobhate. bhā dīptau [SV 272,8]. atra niśi vi-

śayārthe

¹¹ saptamī | bhātīti vartamāne. akarmakatvāt <||> napuṁsakavācī

¹² prathamānta eva kartā pratipāditaḥ | akarmakāś caktā lajjā[=]

¹³ di [SV 388,7-8] | diptyarthād [SV 388,8] akarma[[ka]]dhātuḥ | kiṁviśiṣṭam

nabho dyaur⁵⁰ - āvṛta[=]

¹⁴ m ācchāditam | punaḥ kīdṛśam - vitāraṁ vigatā tārā yatra, yasmā[=]

¹⁵ d vā, tat | ca punaḥ | adya meghāgame | nidrā harim śrīkṛṣṇam a[=]

¹⁶ bhyupaiti | prāpnoti | iⁿ gatau [SV 276,30] | abhi-upopasargābhyām [SV

123,23-25] prāptya[=]

¹⁷ rtham dhātur asau⁵¹ | yad vā - ye gatyarthās, te praśnārthāḥ⁵² kvacit. kī-

dr[=]

¹⁸ śam harim - sukham sevitaṁ śīlam yasya, sas - tam | śīlety⁵³ <a>[[tr]]ⁿ-

pratyayaḥ [SV 434,6].

7.

भापभुजुवतुभिडुः॥मधुनः॥मृदुमेधगमेरुल
 मेमेध, उठनं, दधिनं, मंगुं, केपभा, वदति, उद्ध
 मयति, सुदुपभन, मृदुमेरेके, किंजुचन, मभन, मकं,
 ऊचन, मभमकं, कषभुडन, भिठनं, कुवं, एरति,
 कुण, भुपं, भविठभुल, भुपं, कीरुमे, मेधः, मेधु
 युपः, उद्धयुणेन, मध, वतुभनः, उद्धयुणं मरुण
 रिडुभनः॥विंसतिथमृदुध, वभतुडिलकायडुः॥व
 भतुडिलका उठरुणगिगः॥२॥३॥२॥मडिडिडुल
 मदिउंनगधु, धनमृणरुडिउधनगधु॥धगिणीगव
 ललंमगीधु, पूपउडुडुडुपधुमगीधु॥२॥मधुनः॥
 मृदु, भिडुमये, ललंमगीधु, कडुगधु, पूपउडि, धडुपडु,
 मृदुपिभय, मकडुकडु, कडुयमपूडिधगिडु, कडु
 मरियुडेरिडुपिडु, मकडुकडु, विडुडिडुः, भतुप
 कलंमव, मेधमपडुनेउधुमि, रदवडुः, मय, ल
 मडिडु, विभुगठयडु, कीरुमं, ललं, रगधु, धवडु, उ
 डिडु, विडुडु, मध, वतुभन, ये, ललं, भुन, दिउं, मडुं,
 कषं, कुडुपुनगधु, भुनेडि, भनपुनमकं, धनडुडिभनतुः॥
 मकं, ऊचन, ये, भुण, मभ, भुडुकीडुः, धनगः, ठगिरे,
 येधु, डेधु, मभुणडुडि, मभुणः, उगः, धनगिगीडुभनः॥

7.

- ¹ sukham anubhavantam ity arthaḥ | *ca* punaḥ | *adya* meghāgame, *jala*[=]
² *do* megha, *ibhānām* hastinām, *saṃrambham* kopam, *āvahati* utpā[=]
³ dayati. āⁿupasargād utpādane⁵⁴ [']rthe. kiṃ kurvan - *rasan* śabdaṃ
⁴ kurvan san. ras^a śabde [SV ?; DhP I 745]. kathambhūtānām ibhānām - bhu-
 vaṃ dharanti⁵⁵
⁵ *bhūddharās*, teṣāṃ *sannibhās* tulyās - teṣāṃ. kīḍṣo meghaḥ - *sendrā*[=]
⁶ *yudhaḥ*. indrāyudhena saha vartamānaḥ. *indrāyudham* śakradhanu[=]
⁷ *r* ity **Amarah** [1.2.11] | viṃśatipadāny asya. vasantatilakā vṛtt <a>[[i]]h⁵⁶ | ⁵⁷
 va[=]
⁸ santatilakā tabhajā jagau gaḥ⁵⁸ || ~ || 3 || ~ || *sataḍijjala*[=]
⁹ *dārpitaṃ nageṣu svanadambhodharabhūtapannageṣu* || *paridhīraravaṃ*
¹⁰ *jalam darīṣu prapataty*⁵⁹ *adbhutarūpasundarīṣu* || 4 || *ca* punaḥ |
¹¹ adyāsmin samaye⁶⁰. *jalam darīṣu* kandarāsu *prapatati*. pat¹ patane [SV
 250,15] |
¹² atrāpi mayā akarmakatvāt kartṛ[[kri]]ye *ca* pratipādite, kartā
¹³ *ca* kriyā, [[te]] <t>[[d]]ve nirūpate || akarmakāś *ca* vidvadbhir uktāḥ - *san-*
tāpe
¹⁴ *kṣaraṇe caiva śoṣe ca*⁶¹ *patane tathetyādi*⁶² bahava uktāḥ, mayālpā
¹⁵ darśitā vistārabhayāt. kīḍṣaṃ jalam - *nageṣu* parvateṣu, *ta*[=]
¹⁶ *ditā* vidyutā saha vartamāno *yo jaladas, tenārpitaṃ dattaṃ*.
¹⁷ kathambhūteṣu *nageṣu* - *svaneti* | *svan*^a [SV 251,13] *dhvan*^a [DhP I 854;
 881] śabde | *svanantīti* *svanantaḥ* |
¹⁸ śabdaṃ kurvanto ye 'mbhodharā meghās⁶³, *tebhyo bhūtāḥ pannagāḥ* bhogi-
 no⁶⁴,
¹⁹ yeṣu, teṣu | *ambho dharantīti ambhodharāḥ* | *uragaḥ pannago bhogīty*⁶⁵
Amarah [1.7.8] ||

8.

¹ punaḥ kīdrśam - *pari* samantād, *dhīro* gambhīro, *ravaḥ* śabdo yasya -

² tat | katham̐bhūtāsu darīṣu || *adbhutaṃ* yad⁶⁶ *rūpaṃ*, tena *sundaryo* ma-
no[=]

³ harās - tāsū || atha vā<'>dbhutaṃ rūpaṃ yāsām, īdrśyaḥ⁶⁷ *sundaryo*

⁴ yāsu, tāsū | *adbhutarūpasundarīṣu* | aṣṭapado 'yaṃ⁶⁸ jñeyah || ~ 4 ~ ||

⁵ *kṣipraṃ prasādayati samprati ko [']pi tāni kāntāmukhāni ra[=]*

⁶ *tivibhramakopitāni* || *utkaṇṭhayanti jaladāḥ pathikā[=]*

⁷ *n svanantaḥ śokaḥ samudbhavati tadvanitāsv anantaḥ* || 5 || punaḥ

⁸ tasyāgamanam̐ vya <kt> [[rth]]am̐ īkṣya gr̥hasthānām̐ kāmīnām̐ anyatām̐ ka-
tha[=]

⁹ yati || ardhena meghapakṣapātām̐ ca || *apīti* niścayena, *kaḥ* kāmī

¹⁰ puruṣaḥ | *sampratīdānīm̐ varṣākāle, tāni kāntāmukhāni,*

¹¹ *kṣipraṃ śīghraṃ, prasādayati* | ānandam̐ utpādayati | ṣad⁶⁹ vi[=]

¹² śaraṇagatyavasādaneṣu [SV 246,18] || upasargād̐ anyārthe sakarmakadhā-
tuḥ [SV 389,26-29].

¹³ katham̐bhūtāni mukhāni | *ratīti* ratau ratisamaye, *vibhramo*

¹⁴ vilāsas, tasminn̐ atīva *kopitāni* vakrībhūtāni | viśeṣe[=]

¹⁵ na bhramayati⁷⁰ cittam̐ iti *vibhramaḥ* || *vibhramaḥ*⁷¹ *saṃśaye bhrāntau*

¹⁶ *śobhāyām̐ ceti Vaijayanti* [2.2(puṃ°).69] | *jaladāḥ* meghāḥ, *svanantaḥ* śa[=]

¹⁷ bdam̐ kurvantaḥ santaḥ | *pathikān̐ pathikam̐* iti pāṭho vā,

¹⁸ *utkaṇṭhayanti* [[ānam̐dayam̐ti]] | megahāgame pānthā yatra tatraiva tiṣṭhan-
ti | ato

¹⁹ mārgagamanād̐iduhkhanivāraṇe nā<'>nandayantīti bhāvaḥ.

9.

मधवा उद्धृत्यति। उद्धृत्य वः ऊचति। भानेगभन
 मिष्टाधारे ७, उद्धृत्य। पव। पुनरुपागम। भुक्तिमुक्ति
 वृथापराधवास्तु। पात्रुरां गदेष्टुद्धृत्य। एयते। उरु।
 उद्धृतिरुद्धृतेषां पथिकानां वरिडा। भुभुनते, पारः सिकः।
 मभ्रमुदति। मभ्रमुपभनह। मभ्रजेकुः। मभ्रमेरुमथ
 मनिःश्लेयगति। मभ्रपि वमते। डिलका सुन्दरा। ॥ ५॥ ॥
कामिं मिन्दरमुठवन्। पदं लपडिमिकठवन्
 मभ्रमेरुमिन्दरमुठवन्। प्रीथिउभ्रमयम् मभ्रमेरुम
 मधवा मभ्रगी प्रियवियेगन। उरुग कउर। मडी मभ्र
 गम। पन। उरुपलह। मभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुम
 प्रीथिउभ्र पथिकमुभ्रमयम्। प्रकट्टे ७, मभ्रमेरुमभ्रमेरुम
 डिभ्रमयम् उरु। उरुप्रचममिउं वमः। उरुउ कष्टुउ॥
 उलककुट्टिनमेउ। उरुमयः। उरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुम
 कउर। मिनं कोडीडि। उरुमयने। उरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुम
 वनं मभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुम
 मीपुय उरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुम
 मभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुम
 पडि। मभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुमभ्रमेरुम
 उरुमयडि। उरुमयडि। उरुमयडि। उरुमयडि। उरुमयडि। उरुमयडि। उरुमयडि। उरुमयडि।

9.

¹ atha vā - *utkaṇṭhayanti* | utkaṇṭh<a>[[ā]]vataḥ kurvanti | mārge gamanā[=]

² divyāpāreṇā<'>nutkaṇṭha eva, punar meghāgame sthitivāt

³ vyāpārābhāvāc ca | pānthānām gr̥heṣūtkāṇṭhā jāyate || tadā

⁴ *tadvanitāsu* | teṣām pathikānām vanitās - tāsiv, *ananto* 'pāraḥ śokaḥ |

⁵ *samudbhavati* | sam-ud-upasargābhyām anyārthe bhū<<ḥ>> [Vgl.SV 389, 26-29] || asya ṣoḍaśapa[=]

⁶ dāni jñeyāni⁷² | atrāpi vasantatilakā⁷³ cchandaḥ ||~|| 5 ||~||

⁷ *chādite dinakarasya bhāvane khāj jale patati śokabhāvane* ||

⁸ *manmathe hṛdi ca hantum*⁷⁴ *udyate proṣitapramadayedam udyate* || 6 ||

⁹ atha vā - sundarī⁷⁵ priyaviyogenā<'>nurāgakātarā satī⁷⁶ meghā[=]

¹⁰ game ghanān upalabhya, sandeśān vakṣyati | *proṣitapramadayā*

¹¹ proṣitasya pathikasya pramadā || prakarṣeṇa madyate puruṣo [']naye[=]

¹² ti *pramadā*. tayā *idaṃ* pūrvadarśitaṃ vacaḥ [GhKh 1-5], *udyate* kathyate ||

¹³ kulakatvāt paunarukter na doṣaḥ. kva sati vaca *udyate* - <<sati>> *dina*[=]

¹⁴ *karasya* dinaṃ karotīti, tasya *bhāvane* dyutisamūhe, *bhānām* dyutinām

¹⁵ *vanam* samūhaṃ - tasmin. *syuḥ prabhā ruk rucis tviḍ bhā bhāś chavi dyuti*

¹⁶ *diptaya*⁷⁷ ity *Amarah* [1.2.35] | *chādite* sati channe satīty arthaḥ | tathā

khā[=]

¹⁷ *d ākāśāt* | *kham khagendriyanākeṣv* iti *Dharaṇiḥ*⁷⁸ | *jale*

¹⁸ *patati* sati | kiṃviśiṣṭe *jale* - *śokabhāvane*. śokaṃ santāpaṃ,

¹⁹ *bhāvayati vārayati* iti | *yad vā* - śokaṃ bhāvaya<<n>>ti prakāśa-

ya<<n>>ti <||>

10.

¹ proṣitabhartṛkānām iti śokabhāvanah | uⁿādikatvād yuⁿpratyayah.

² tasmin śokotpādane ity arthah | yamakatvād⁷⁹ va <ca> [[ba]]yor na bhe-
dah | bakā [=]

³ rasthān <a> [e] vakāra eva paṭhanīyah | ity arthah | uktam ca Vāgbhaṭā-
la [=]

⁴ nīkāre [1.20ab] | yamaka <ślokavyaṅgeṣu> [°śleṣacitreṣu] bavayor ḍalayor na
<s> [[bh]]it | punah kva

⁵ sati | hṛdi antah, manmathe kāmadeve⁸⁰, hantum ghātayitum udyate ||

⁶ sati | mathnātīti mathah || manomathah manmathah ākṛtigāṇa [=]

⁷ tvāt⁸¹ sādhuḥ | tasmin. madano manmatho mārā ity Amarah [1.1.25] |⁸²
kalāpakam

⁸ caturbhis syāt, tadūrdhvaṃ kulakam smṛtam⁸³ || saptasu rathoddhatā
ccham [[dah]] ~6~

⁹ sarvakālam avalambya toyadā āgatās stha dayito gato yadā [|]

¹⁰ nirghṛṇena paradeśasevinā mārāyīsyatha hi tena mām vinā 7

¹¹ tāvan megham prati proṣitapramadopālambham prakāṣayann⁸⁴ āha |

¹² bho toyadāḥ. yadā dayitah mama priyah deśāntaram gataḥ, tadā

¹³ pūrvam sarvakālam vasantagrīṣmādikam, avalambya śighram tyaktvā,

¹⁴ āgatās stha | as^{<a>} bhuvi [SV 278,29] | madhyamapuruṣasya bahuvaca-
nāntah⁸⁵ yūya [=]

¹⁵ m iti kartā <|> pratyayād aṅgikṛtah | akarmakatvāt karmābhāvaḥ ||

¹⁶ hi niścayena | pūrvam tena priyeṇa vinā mām mārāyīsyatha

¹⁷ ghātayīsyatha || vinādiyoge tṛtīyāpañcamyāv api kva [=]

¹⁸ cid vaktavyāv iti kathanād [vgl. SV 142,22-23] vināyoge tṛtīyā || kīdṛṣena

¹⁹ priyeṇa - nirghṛṇena nirgatā ghṛṇā<'>nukampā yasmāt, sa - tena.

11.

¹ *kṛpā dayānukampā syāt kāruṇyaṃ karuṇā ghṛṇā* ity **Amarah** [1.6.18] ||

² *ghṛṇā kṛpā*⁸⁶ *jugupsā ceti Dharanīḥ* [627] || punaḥ kathambhūte[=]

³ na - parasyānyajanasya deśaḥ *paradeśaḥ*, taṃ sevitum śīlaṃ

⁴ yasya, sa - tena | asyāpi pañcadaśāni padāni jñeyāni ~7~

⁵ *brūta taṃ pathikapāṃsulaṃ ghanā yūyam eva pathi śīghra*[=]

⁶ *laṅghanāḥ* || *anyadeśaratir adya mucyatām sātha vā tava vadhūḥ* *ki*[=]

⁷ *m ucyatām* || 8 || atha sandeśān āha || bho *ghanā* meghā⁸⁷.

⁸ *yūyam eva taṃ priyam, brūta* *katha*[[ya]]ta. *kīḍṣaṃ - pathikapāṃsulaṃ*

⁹ p<a>[[ā]]nthān uddhaṃ | yad vā | pathibhavaḥ pathikaḥ | samāse kvacid vi[=]

¹⁰ bhakt<i>[[e]]r aluk || pathikaś cāsau pāṃsureṇuś ca, taṃ *lāti* gr[=]

¹¹ hṇāti - *taṃ*⁸⁸ || atha vā | pathikānām pāṃsum lātīti - *taṃ* | *reṇur dvayoh*

¹² *striyām dhūli*[[h pāṃśur nā na dvayo rajah]] ity **Amarah** [2.8.100] || atha

vā | pathikanirdayaṃ. *pāṃsulo*

¹³ *nirdaye* [']*dhame* ity **Dharanīḥ**⁸⁹ || nanu priyāyā bhartāraṃ prati

¹⁴ etad vākyam akathanīyam. satyam | kopoktitvān na doṣaḥ. kutra⁹⁰ - *yūyam*

¹⁵ tatra gatāḥ santaḥ pāṃsunivāraṇaṃ, matsandeśaiḥ taccittāka[=]

¹⁶ rṣaṇaṃ ca, kariṣyatha ity upakāre kṛte bhavatkāyaḥ prakāśaḥ

¹⁷ *kāmoddīpanaṃ*⁹¹ ca bhaviṣyatīti bhāvaḥ || uktaṃ ca || *vibhāti*

¹⁸ *kāyaḥ karuṇāparāṇām paropakāreṇa, na candanēti* [NŚ 63cd]⁹² ||

¹⁹ *kathambhūtā yūyam - pathi mārge, śīghraṃ laṅghayantaḥ śīghragāmina*⁹³

²⁰ ity arthaḥ ||

12.

¹ kvacid *atiśīghralaṅghanā*⁹⁴ ity api samīcinah | kiṃ brūma[h].

² tad āha - bho pathika | *adya* varṣākāle || tvayā <'>nyadeśe ratih, a[=]

³ tha vā <'>nyadeśam prati ratir, mucyatām tyajyatām | *atha vā* pakṣāntare |
no

⁴ cen muñcasi, tarhi *sā tava vadhūḥ* tvayā vā <'>smābhiḥ kiṃ puruṣā[=]

⁵ ntaram vākyam ucyatām kathyatām iti bhāvaḥ | asyāṣṭādaśapadāni ~ 8 ~

⁶ *haṃsapaṅktir api nātha samprati prasthitā viyati mānasa*[=]

⁷ *m prati* || cātako [']pi tṛṣṭito [']mbu yācate duḥkhitā pathika

⁸ *sāpi yā ca te* || 9 || he *nātha. sampratīdānīm* varṣākāle.

⁹ *etarhi sampratīdānīm adhunā sāmpratam tathā* ity *Amarah* [3.4.24]. *haṃ-*
sā[=]

¹⁰ *nām paṅktir api śreṇy api, viyati ākāśe, mānasam mānasā*[=]

¹¹ khyam saraḥ *prati, prasthitā* pracalitā | *viyad viṣṇupadam vā tv*⁹⁵ i[=]

¹² ty *Amarah* [1.2.2] | nanu pṛthivyām haṃsāḥ katham na krīḍanti⁹⁶. tad uk-
tam - *asti*

¹³ *yady api sarvatra nīram nīraja*[[*maṇḍitam / ramate na*]] *marālasya mānasam*
[[*mānasam*]] *vinā* [SBh 231,4]. *cāta*[=]

¹⁴ *ko* [']pi *tṛṣṭitaḥ* san. tṛṣṭā jātā <'>syeti *tṛṣṭitaḥ*. [[*aṃbu* jalam yācate prārthyate
ca punaḥ. he pathika. *sā* priyā *duḥkhitā* satī *te* tava yācate. vayam katham
dadāma <ḥ>. *atha vā sā te* priyā *duḥkhitāsti*]]. *ekonaviṃ*[=]

¹⁵ śatipado [']yam ~ 9 ~ *nīlaśaṣpam atibhāti komalam*

¹⁶ *vāri vindati hi cātako* [']*malam* || *ambudaiḥ śikhigaṇo*

¹⁷ *vinādyate kā* ratih *priya vinā mayādyā*⁹⁷ *te* || 10 || he *priya*.

¹⁸ *nīlaśaṣpam* bālatṛṇam, *atibhāti* atiśobhate⁹⁸ || *nīlam ca*

¹⁹ *tac chaṣpam ca* || *tan*⁹⁹ *nīlaśaṣpam* || *karmadhāraya uktaḥ ubhayapada*[=]

²⁰ *pradhānatvāt* [SV 152,3].

[Randglosse:] unmādanas tāpanas ca <ṣ>[ś]oṣaṇas [s]tamb[h]anas tathā
sammohanas ca kāmasya pañcabāṇāḥ me smṛt <a>[ā]ḥ
[vgl. TKŚ 1.1.40]

13.

- ¹ kimbhūtaṃ śaspaṃ - *komalaṃ mṛdu* | *hi niścitaṃ. cātakas [s]tokakah*¹⁰⁰
- ² *saṃ <a> [ā]* ity **Amarah**¹⁰¹ [2.5.17] | *amalaṃ malavarjitaṃ, vāri jalaṃ, vin-*
dati
- ³ prāpnoti || vṛ̃ṇ āvaraṇe [DhP X 271]¹⁰² | vṛ̃ṇoty ācchādayati bhūmim iti
- ⁴ *vāri* || tathā *ambudaiḥ meghaiḥ, śikhigaṇo mayūrasamūhaḥ,*
- ⁵ *vinādyate* viśeṣeṇa śabdāyate || ṇad^a śabde [SV 229,29]¹⁰³ || *he priya.*
- ⁶ *adya* (*varṣā-)kāle, *mayā vinā, te*¹⁰⁴ tava, *ratih kā* || na kāpīty¹⁰⁵ arthaḥ ||
- ⁷ *ratih kāma <ḥ> striyāṃ rag <o> [[e]] <sūnṛte>*¹⁰⁶ [*surate* ']*pi*¹⁰⁷ *ratih smṛ-*
t <a> [ā] iti **Dharaṇiḥ** [869] ||
- ⁸ asyāṣṭādaśapadāni¹⁰⁸ jñeyāni || ~ || 10 || ~ || *megha*[=]
- ⁹ *śabdamuditāḥ kalāpinaḥ proṣitāhṛdayaśokalāpinaḥ* ||
- ¹⁰ *toyadāgamakṛśā ca sādya te durdh <u> [[a]] reṇa madanena sādya* || 11 ||
- ¹¹ kalāpo varhaṃ¹⁰⁹ vidyate yeṣāṃ iti *kalāpinaḥ* | yad vā - *kaṃ*
- ¹² *sukhaṃ, lāpituṃ paribhāṣituṃ śīlaṃ*¹¹⁰ yeṣāṃ, te [SV 419,5] | *ka <ḥ> śab-*
da iṣṭā[=]
- ¹³ rthavācakaś¹¹¹ coktaḥ [?]¹¹² | *mayūrā meghānāṃ śabdena muditā āsan* |
- ¹⁴ yady api kutracic chloke sāksāt kriyā nāsti || tathāpi kartuḥ
- ¹⁵ sakāśāt kriyā <||> yojyā manīṣibhiḥ | kīdṛśāḥ *kalāpinaḥ* -
- ¹⁶ *proṣitānāṃ pathikavanitānāṃ hṛdaye, śokaṃ santāpaṃ*¹¹³, *lāpi*[=]
- ¹⁷ *tum paribhāṣituṃ śīlaṃ*¹¹⁴ yeṣāṃ, te | atha vā - *proṣitānāṃ hṛdaye*
- ¹⁸ *śokāya lapituṃ śīlaṃ yeṣāṃ, te* | yad vā - *proṣitānāṃ* [[*pathikavanitānāṃ*]]
hṛdayaṃ
- ¹⁹ *śokāya lapituṃ śīlaṃ yeṣāṃ, te <|> tathoktāḥ* | *ca punar, adya* (*asmin)
samaye

14.

¹ *sā te priyā, madanena kāmēna, sādyaṭe pīḍyate | śad¹ avasā[=]*

² *dane [SV 246,18] | karmaṇi ya^kpratyayāt tṛtīyāntakartā<'>tra [SV 388, 21] | kiṃviśi[=]*

³ *ṣṭena madanena - durdh<u>[[a]]reṇa soḍhum aśakyena, toyadānām me-ghā[=]*

⁴ *nām āgamaḥ, tena kṛśā durbalā | asyaikādaśapadāni jñeyāni ~*

⁵ *kiṃ kṛpāpi na tavāsti¹¹⁵ kāntayā pāṇḍugaṇḍapatitālakā[=]*

⁶ *ntayā¹¹⁶ || śokasāgarajale [']dya pātītām tvadguṇasmaraṇam eva*

⁷ *pāti tām || 12 || punar yūyam prabodhayata || he pathika. a[=]*

⁸ *pīti niścaye, tava kiṃ kṛpā, kāntayā hetunā, nāsti ||*

⁹ *kāntayā¹¹⁷ saha (*kiṃ)¹¹⁸ nāstīti vā | n<a>[[ā]]dāv [SV 119,29] atrādi-śabdād vākyādāv a[=]*

¹⁰ *pi t<i>[e]-vas-ādayo¹¹⁹ [SV 118,6-7] na bhavanti [SV 120,6] ity anena¹²⁰ tavaiva syāt.*

¹¹ *katham̐bhūṭayā kāntayā¹²¹ - pāṇḍugaṇḍ<ayoḥ>[[au]] pītakapo-l<ayoḥ>[[au, tayoh]]*

¹² *patitā vilagnā, alakānām antaḥ kuntalānām agram yasyāḥ,*

¹³ *sā - tathā || gaṇḍ<a>[[au]] kapolāv ity Amaraḥ [2.6.90]. same kuntalālake i[=]*

¹⁴ *ty Amaraḥ¹²² || na ca kuryāt saṃskṛtāṅgān¹²³ ekaveṇīdharā yataḥ || eka-vā[=]*

¹⁵ *sā veśahinā hāropāntavilokinī¹²⁴ || vratadevādīpūjārḥā*

¹⁶ *vyagrā taccintan<ād>[at]anu[h] || nāśanādisprḥām dhatte proṣitā nāyī[=]*

¹⁷ *kākṛtir¹²⁵ iti || anyac ca || devatāpūjanam kuryād, deyād bali[=]*

¹⁸ *bhuje balim || likhet kāntapratikṛtīm, pāṭhayec chuka<m>[[s]]ār<a>[i][=]*

¹⁹ *kāḥ¹²⁶ || gaṇayed āvadhidinam¹²⁷, gītam gāyeta d<a>[[ā]]ntikam¹²⁸ / evaṃvi[=]*

15.

पेननेननेनयेङ्कलं वियेगिनी॥ महुवद्ध कल्लः उवगु
 ल्लं नं भ्रमल्लं भवः उं सुउगं धाडि गद्धाडि कीरुमीमिक
 पवभगगः उष्टल्लं उभिन्दडिउं दिपिउं
 पद्धम्मभमट्टु गवेसुडकडिः गेनेलपुगुडु
 गवेसुड उडिलदल्लं ॥ २॥ ०३॥ २॥ पुनमीनभिरुं
 वाहुं पूकएयाडि ॥ २॥ ऊभभिउऊएए पूकननेपु
 प्रियगदिउपुभमडुकननेपु ॥ वद्धडिमकलधं एल्लं
 नमीनं किमिडिमभं भमवद्धमनमीनं ॥ ०३॥ महु
 भिन्ने भगगं कलधमं विल्लं कलधनसु सुविल्लु उट्टमः ॥
 एल्लं पानीयं नमीनं वद्धडि पुपयडि मपुनभुं भं
 नमभवद्धमं विल्लेकयमि उडि किं भदमसुट्टमिडुः ॥
 यहुपि एल्लं कलधं उवगधिरमीनं पुपुडि उभुल्लि
 पिभडुः पगुपय उडिठवः कीरुमीमं मीनं मः पिपं
 विरदविपुगं व केषु मडुपि नमभवद्धमा वनपूज
 भमिउपु मडुभादने कननमिडुभः ऊभभिउगि मसु
 उऊभनगि उल्लुगि ऊएएगि मज्जाएवद्ध विमं
 धाल्लं येपु उपु ऊएएः मज्जे वद्धकेगिगिभल्लकः
 उट्टमः पुनः प्रियगदिउपु प्रियगिः गदिउदीन

15.

- ¹ *dhenā nodenā nayet kālāṃ viyoginī* || *adya varṣākāle* | *tava gu*[=]
- ² *nānām smaraṇam eva, tām āturām, pāti rakṣati* | *kīdṛśīm - śoka*
- ³ *eva sāgarah, tasya jalām* [[*aśrupātaṃ*]], *tasmin pātītām* kṣ<i>[e]pitām¹²⁹.
- ⁴ ¹³⁰ *pañcadaśapadāny asya* | *rathoddhatā vṛttiḥ* | *ro narau laghugurū*
- ⁵ *rathoddhatā¹³¹ iti lakṣaṇam* ||~|| 12 ||~|| *punar dīnam idaṃ*
- ⁶ *vākyam prakāṣayati* ||~|| *kusumitakuṭajeṣu kānaneṣu*
- ⁷ *priyarahiteṣu samutsukānaneṣu* || *vahati ca kaluṣam jalām*
- ⁸ *nadīnām kim iti ca mām samavekṣase na dīnām* || 13 || *a<<dyā'>>[=]*
- ⁹ *smin meghāgame, kaluṣam ābilam. kaluṣo* [']naccha ā[v]ila ity **Amarah** [1.9.14] ||
- ¹⁰ *jalām pānīyam nadīnām, vahati prāpayati¹³²* | *ca punas. t<ām>[[vam]]*
mām,
- ¹¹ *na samavekṣase na¹³³ vilokayasi iti kim. mahadāścaryam¹³⁴ ity arthaḥ* ||
- ¹² *yady api jalām kaluṣam, tathāpi nadīnām prāpnoti* | *tvam ujvala¹³⁵*
- ¹³ [']pi mattaḥ¹³⁶ *parāṇmukha iti bhāvaḥ* | *kīdṛśīm mām - dīnām duḥkhi-*
tām,
- ¹⁴ *virahavidhurām vā. keṣu satsv api na samavekṣase* || *vaneṣu ku*[=]
- ¹⁵ *sumit[[akuṭaj]]eṣu satsu* | *gahanam kānanam¹³⁷ ity **Amarah** [2.4.1] | ku-*
sumitāni sañjā[=]
- ¹⁶ *takusumāni praphultāni¹³⁸, kuṭajāni śaktākhyavṛkṣaviṣe*[=]
- ¹⁷ *śāṇi yeṣu, teṣu. kuṭajah sak<t>[r]o vatsako girimall<a>[i]k<aḥ>[[ā]]*
- ¹⁸ *ity **Amarah** [2.4.66] || punaḥ priyarahiteṣu - priyābhiḥ rahitā hinā*

16.

येषु नवाः सुषु कननेषु मङ्गु ॥ मभङ्गु कः सुननेहः मभङ्गु
 कननाः सुषु कृमिः भाङ्गु ॥ ३५ ॥ परं वक्तुं मिडिः ॥ ०३ ॥
 भानेपु मभ मलिलेन विना मिडि पु कं मे णः मभु मडि
 डेर विना मिडि पु ॥ गभीरं मभ र मिडि वृषिडा क मङ्गु
 रं हं भापे प्रिय विरिगरं सिक मङ्गु न ॥ ०८ ॥ कभः
 पल्लु मरः डेर कडु विना विना मिडि गे डीयाः णः मभं
 मभु मडि मभिरेपडि कभु मङ्गु भानेपु मभानं मलि
 लेन भयि कभलेन मलिलं कनने रं ल मिडि मरः ॥
 विना मिडि पु निवडि पु कये वृषा मङ्गु कीरु सं णः मि
 डी पु मिडि मीरु डधवः पल्लु रं ॥ १३ ॥ मर मर
 भेदन डरुन डसु रं यष्ट डड ॥ मभ मभ मर डमर
 र मभु डयः न भापे प्रिय भापा मिडिः मभ मर डडि रं लिः
 प्रिय पु विरिगः डभु रं डयः सिक भुष्ट मङ्गु मभु प
 भुं गभीरं य मभ गभितं मभ गलितं डेर वृषिडा रं
 क म रं हं डरं यं ॥ १४ ॥ कडु रं गे डमि गल मभु डड ॥
 भुनिडं गलितं मभ निडि व गभितं मिडि मर ॥ १५ ॥ म
 मभ मियं व मभु डिल क वडिः मभु पि प मभु भुं विक
 लेन डड डड ॥ विध मये रं भुष्ट मभ क न रं वडि ॥ १०८ ॥

ङि
 म. प.
 ७

16.

¹ ye puruṣās, teṣu *[[samutsu]]kānaneṣu satsu* || samutsukā ānanebhyah¹³⁹
samutsu[=]

² *kānanās*, teṣu. *kvacid āmādyamṭasya*¹⁴⁰ *paratvaṃ vaktavyam iti* [SV 158,21]
 || 13 ||

³ *mārgēṣu meghasalilena vināśiteṣu kāmo dhanuḥ sprśati*

⁴ *tena vinā śiteṣu* || *gambhīramegharasitavyathitā kadāham*

⁵ *jahyām sakhe priyaviyogajaśokadāham* || 14 || *kāmah*

⁶ *pañcaśaraḥ*¹⁴¹, *tena bhartrā vinā. vinādiyoge tṛtiyā* [SV 142,22-23] | *dha-*
nuḥ cāpam

⁷ *sprśati* | *adhiropa*[ya]ti | *keṣu satsu - mārgēṣu, meghānām salī*[=]

⁸ *lena payodakamalena | salilam*¹⁴² *kamalam jalam ity Amarah* [1.9.3] ||

⁹ *vināśiteṣu nivṛtteṣu*¹⁴³, *bhagneṣu vā, satsu*¹⁴⁴ | *kīdrśam*¹⁴⁵ *dhanuḥ - śī*[=]

¹⁰ *t <ī> [[e]]ṣu / śitās tikṣṇā, iṣavaḥ pañca bāṇāḥ | utsādanamadana*[=]

¹¹ *mohanatādāna-ucc <a> [[ā]]tanā yasya, tat* [vgl. TKŚ 1.1.40] || *sprś^a sparśa-*
ne [SV 332,12], *tudāde*[=]

¹² *r*¹⁴⁶ *a <c> [[h]]pratyayaḥ* [SV 326,32]. *he sakhe. priya*[h] *sakhā mitra <h> [[m]]*

*sahacara iti Dharaniḥ*¹⁴⁷.

¹³ *priyasya viyogaḥ, tasmā jātō yaḥ śokas, tasya dāhaḥ santāpa*[=]

¹⁴ *s, tam | gambhīram yan megharasitam meghagarjitam, tena vyathitāham*

¹⁵ *kadā jahyām tyajeyam | °hā^k tyāge <|> hvādigane sādhyate*¹⁴⁸ [SV 297,
 30] ||

¹⁶ *stanitam garjitam meghanirghoṣe rasitādi cety Amarah* [1.2.9] || *pañcada*[=]

¹⁷ *śap <ā> [[a]]do [']yam. vasantatilakā*¹⁴⁹ *vṛttiḥ. atrāpi pādāntastham vika*[=]

¹⁸ *lpenety uktatvāt*¹⁵⁰ *dvip <a> [[ā]]dayo <'> r antasya ṣ <a> [[u]]kāra*[sya]¹⁵¹

na h <y> [[r]]asvatvam || ~ || 14 ~

17.

के किल भुनवके ककु रिउ, भन्ने वधि भकले धि कु रिउ
 निने उमि म० भा भि भा णवे, न धय म मयि उहु भा णवे ॥ ०५ ॥
 दे म० भियं वजि धरे उइ वि धियं ऊन उहु मां यु ऊ प
 गण मधु भु म० भि क धि उ वृ णैः ॥ कुं भा णवे भा भि वै मा
 ये भा णवे गण उहु भः निने उमि भुक म कहु डु म रु वः ॥
 कु भ डि भन्ने वेर कभे न भकले भ भु ले धि ए नै गि डि मे वः ॥
 कु उ डि धा म धु र लः, वृ ण ल वः, शि उ भ डि, कु द क र
 म क र हु, धा म धु ल धु की डि उः उ डि ण लः ॥ ग वं कु
 सु उ व उ न, दि धा म व ण ल प ल उ डि व र य उी भ क
 ले ए न शि उ उ इ धि धा ०, मि धः ॥ क वं कु उ भा णवे, के कि
 ले डि, के किल भु, सु उ हु डा भु भ जी धु, सु न व मं, म्नां, ए लं,
 व, के क नं, म्नां व क नं, कु रि उः, म क्रे य उ उ, उ भि न
 म व व, के किल भिः, दे उ डिः भ उ ग भ न व म म्नां क क
 कु रि उ, य इ डि के किल भु न व वे डि धा ०, के किल भि,
 ग सु मी धु, सु न व म क क कु रि उ, य इ डि उ भि न, सु न व
 ग म भा णवे, द भे म यि उ भ डि, कुं न ध य भि, न ग सु भि ॥
 भा या, ल कु ण वः प डिः, भा ण वः उ भि न, उ डि ग ल के
 भा उ ग, उ हु भः, धि उ म ध र यं, सु न धि ग व हु डा सु न, ॥ ०५ ॥
 भ भु ग ति उ य व न रि उ नं, भु न म भु ण व उ वी रि उ न न

17.

¹ *kokilāsv anavakokakūjite manmathena sakale [']pi kū jite [']*

² *nirgato [']si śaṭha māsi mādhave nopayāsi śayite [']dya mādhave || 15 ||*

³ *he śaṭha / priyaṃ vakti puro, [']nyatra¹⁵² vipriyaṃ kurute bhṛṣaṃ || yuk-*
t[[]y[]]āpa[=]

⁴ *rādhaceṣṭas tu śaṭho [']sau kathito budhaiḥ [vgl. ŚT 27] | tvaṃ mādhave mā-*
si, vaiśā[=]

⁵ *khe mādhave rādha¹⁵³ ity Amarāḥ [1.3.16] | nirgato [']si¹⁵⁴ | akarmaka-*
tvāt karmābhāvaḥ¹⁵⁵ ||

⁶ *kva sati - manmathena kāmēna, sakale sampūrṇe [']pi janair¹⁵⁶ iti śeṣaḥ ||*

⁷ *kū iti pādapūraṇe, 'vadhāraṇe vā, jite sati. kūhakāra[=]*

⁸ *cakārādyāḥ pādapūrṇe prakīrtitāḥ iti Dharāṇiḥ¹⁵⁷. evaṃ kū[=]*

⁹ *ś ca tathā nūnaṃ hi syād avadhāraṇe khalu iti Vaijayantī [?]. saka[=]*

¹⁰ *le¹⁵⁸ jane jite ity api pāṭho 'doṣaḥ || kathambhūte mādhave - koki[=]*

¹¹ *leti¹⁵⁹ kokilāsu [[satiṣu]] anyabhṛtāsu satīṣu, anavamam ślāghyaṃ, jīrṇam*

¹² *vā, kokānām cakravākānām, kūjita <ḥ>[m] śabdo yatra, tat - tasmin.*

¹³ *atha vā - kokilābhiḥ hetubhiḥ, su [[su]]tarām <'>anavamaślāghyakoka[=]*

¹⁴ *kūjite¹⁶⁰ yatreti. kokilāś <c>[v] anava <v>[m]eti¹⁶¹ pāṭhe kokilābhi[=]*

¹⁵ *r āśu śīghraṃ, anavamakokakūjitaṃ yatreti, tasmin | adya meghā[=]*

¹⁶ *game, mādhave kṛṣṇe, śayite sati | tvaṃ nopayāsi nāgacchasi¹⁶² ||*

¹⁷ *māyā lakṣmyā¹⁶³, dhavaḥ patiḥ mādhave - tasmin. indirā loka[=]*

¹⁸ *mātā mā ity Amarāḥ [1.1.28]. ṣoḍaśapado [']yaṃ¹⁶⁴. atrāpi rathoddha-*
tā¹⁶⁵ cchandaḥ || 15 ||

¹⁹ *susugandhitayā vane [']jītānām svanadambhodharavātavijītānām [']*

18.

भद्रनष्टुत्तनिके ज्ञानं प्रति संदृष्ट वननिके ज्ञानं ॥ ॐ
 मद्रुवद्वेके ज्ञानं केडकयद्विमधालं वननिमभ्रदनि,
 प्रतिरुति, प्रतिमेरुते, ठमीपुः प्रमुति उपमनि, प्रमुते प्रति
 दभादेतिट्टकालिपः, मुद्रदीनं यद्व, यद्वलिपः, मुद्रय, केमि,
 द्दुपभन एव वमति, कवं कुडनं, केडनं, वन, कनने, रिण्डनं,
 प्रभुनं, मुद्रगति, वन वभिनाभिद्व, प्रभुनतीति, प्रभुनः, मद्रं
 जवतः, येमिण, मभा, मुद्रुतेरवीलिङ्ग, कुभिद्व, मुद्रं, उवा
 भद्रनष्टुत्तनिके वद्वेति निमिड, निमिडकुद्र, मयेग, १ निके
 ज्ञानं, गदलं, कयाच, मद्रुभगति, यद्व, मी, मभगति, मुद्र
 रुवः, उवा, मुद्रुतेरवीलिङ्ग, कयमपमनि, ॥ ॐ ॥ ॐ ॥ ॐ ॥
 यद्वं मुद्रं मभल्ल पूरुपतिः कभरिवमभल्ल कुंमल्लि
 किः प्रवे वननं नद्वे वमि मभय वननं ॥ ०१ ॥ मुव,
 कभडा मुद्रुन, द, कभरिवम, कभद्र निवमियभिन्म
 उद्र मभेणं, पुनः, मल्ल, मल्लड, मल्ले नभल्लके डभः ॥
 पूरुपति, द्दुल्लयद्वं, मुद्रं, मुद्रिमयेन मभल्ल, मल्लिड, उद्र, ॥
 दिडं, मुद्रुभिडिवाधः, मुद्रुविमधालं, कुंमल्लिडिः, द्दुल्ल,
 वननं, मभनं, कननं, वमभ, प्रवेमि, मभनः, मयि
 ननं, पुंनं, श्रीलं व, नेड्वे वः, नेड्वे वः, मयि कः, मभिमुद्र
 लिकभ्र मभ्र मभ्र मभ्र उद्रुवद्वेतिः ॥ ०१ ॥ नव
 कभ्रुमि वननं मभ्र उद्रुवद्वेति मभ्रः, कुंमभ्रिड उद्रु

डि
 म. १५
 ७

18.

¹ *madanasya kṛte niketanānām pratibhāṃty adya vanāni ketanānām* 16² *adya varṣartau, ketanānām*¹⁶⁶ keta <ka> [[na]]vṛkṣaviśeṣāṇām, *vanāni* samūhāni,³ *pratibhānti* atisobhante. bhā dīptau [SV 272,8] *pra ati* upasargau¹⁶⁷ [SV 123,23-25] *pra agre ati*.⁴ ha <s> [l]āder ity [SV 21,10] akāralopaḥ, *svarahīnam* [pareṇa samyojyam] [SV 16,24], yad vā *yasya lopah* [SV 127,29; 128,7;16-22]. atha vā keci[=]⁵ t *praty upasarga eva* vadanti. kathambhūtānām *ketanānām* - vane kāna-
ne¹⁶⁸, 'jitānām⁶ prāptānām. aj^a gatau [SV 234,1]. vanavāsinām ity arthaḥ. svanantīti *svanantaḥ*, śabdaṃ⁷ kurvantaḥ ye 'mbhodharā meghās, tadvātena vijitāḥ kampitās, teṣām. tathā⁸ *madanasya kāmadevasya, kṛte nimitte, nimittāt karmā* <saṃ>yoge [ca sapta-
mī vaktavyā] [SV 148,5]]. nīke[=]⁹ *tanānām gṛhāṇām*. kayā - su suṣṭhu, sugandho yasyāsau *susugandhis*, tasya¹⁰ bhāvaḥ [vgl. SV 187,12-25] - *tayā*. asya ślokasyaikādaśapadāni ~ 16 ~ *tat sādhu*¹¹ *yat tvām sutarām sasarja prajāpatiḥ kāmanivāsa sarja* [|] *tvam mañjarī*[=]¹² *bhiḥ pravaro vanānām netrotsavaś*¹⁶⁹ *cāsi sayauvanānām* 17 atha¹³ kāmārtā sutarūn āha || he kāmanivāsa. kāmasya nivāso yasmin, sa.¹⁴ tasya sambodhanam. punaḥ - he *sarja śālataro* <<ḥ>>. <ś>[s]āle¹⁷⁰<n>[[t]]u *sarjak[ārśyāśvakarnak]ety Amarah* [2.4.44] ||¹⁵ *prajāpatir brahmā yat tvām sutarām* atīśayena, *sasarja* sṛjati¹⁷¹ sma, *tat sādhu*¹⁶ hitam. *sutarum* iti vā¹⁷² pāṭhaḥ. atra [[dvitīya]]viśeṣaṇam - *tvam mañjarī-bhiḥ* kṛtvā,¹⁷ *vanānām* samūhānām, kānanānām¹⁷³ vā madhye, *pravaro* [']si. ca punaḥ, *sayauva*[=]¹⁸ *nānām* pumsām, strīṇām vā, *netrotsavaḥ* netrānandadāyakaḥ *asi*¹⁷⁴ | asya¹⁹ ślokasya sapt <ā> [[a]]daśapadāni. indravajrā vṛttiḥ ~ 17 ~ *nava*[=]²⁰ *kadamba śīro*[']vanatāsmi te vasati te madanaḥ *kusumasmite* [|] *kuṭaja*

19.

किं ज्ञममपदं ह्यु ५०० यज्ञमिभुमुधुमैदष्टे ॥ ०३ ॥
 केन व कम्भु, न व कम्भु, कम्भु ३३ भुणं ५३ गेकिने येष्टे
 नवीने उनेन वः उष्टमः, मुदं उ ३३ मिगे वन उभि, मिगभा,
 कन उ, नभी कुड, विन उ डि पा, विमे व, न उ अभी उडः, द उ भाद,
 भमः, कभः उ उ व, ज्ञममभिः उ भम प व, रं व सु, उ भि उ,
 म डि, नि व मं करे डि, दे कु ए, उ ज्ञममः, कि भु प द ह्यु, म प यः,
 कि ५ द ह्यु, द मं रिये, द म द भन, मुदं उ ३३ ५०० यज्ञमि,
 ५०० मं करे मि, क वं कु, उ ३३, भुमुधुमदष्टं कभा लय उड,
 प्रिय गदि उड उ, भुगं मु दुरे डि न व कम्भु विम ध लभा ॥
 विगदि ५०० म डि मुधुमदष्टं, उष्ट पि पा, मि, ज ए ए पि,
 कम्भु के, उ डि कं मि उ, मुष्ट मे कष्ट प ल्लम म धमरि, मु वि
 ल भि उ मुद्रः, मु उ विल भि उ भाद न क र वि डि ल द ॥ ०३ ॥ ८
 उ न व र व न उ भि उ म दं ह म यं म ५ करे धि किं म द न ॥
 उ व ज्ञमम भुमी ह म प दं वि भु ल यं म द नै व री प द न ॥ ०७ ॥
 द उ न व र, उ न भु व र, उ ३३ भुणं, य सु, उ ३३, मष्ट व र, मुष्टः,
 व र, मुष्टः डि भु ली व भ न डि य उष्ट म रः, मुदं म र, विन उ भि,
 विम ध ल, न भु भि, उ न म म, ह म यं, म द नं, म द य जं, किं क
 म, उ कं धि मि उ उ म उ ह म य मि उ म रः, य सु, म म, ह म य,
 म द नं, ५ करे धि, उ डि किं म द नं, उट मि उ उ, दे री प, न क
 म भु, क म भु भादः, मि उ उ री प म व क म भु क उ डि वि सुः ॥
 मुदं, म द नै व, मी ५ म व दं, वि भु ल यं, ल दं, किं व ड,

19.

¹ *kiṃ kusumair upahāsyate praṇ <a>[i] <y>[p]atāmi suduṣprasahasya¹⁷⁵ te*
 || 18 ||

² ¹⁷⁶ *he navakadamba. navaś cāsau kadambaś ca, tatsambodhanam. pratyagro [']bhinavo¹⁷⁷ navyo*

³ *navino nūtano navaḥ ity Amarah [3.1.78]. aham te tubhyam, śiro[']vanatāsmi¹⁷⁸ śirasā <'> [=]*

⁴ *vanatā namrībhūtā. vinateti pāṭhe viśeṣeṇa natāsmīty arthaḥ¹⁷⁹. hetum āha -*

⁵ *madanaḥ kāmāḥ, te tava, kusumasmite¹⁸⁰ kusuma eva iṣaddhāsyam - tasmin, va[=]*

⁶ *sati¹⁸¹ nivāsam karoti. he kuṭaja. te kusumaiḥ kiṃ upahāsyate, sapuṣpaiḥ*
⁷ *kiṃ prahasyate, hāsam kriyate. has <a>[e] hasane [Dh I 757; SV?]. aham te tubhyam, praṇayatāmi (!)*

⁸ *praṇāmam karomi. katham̐bhūtasya te [[tava]] - suduṣprasahasya. kāmālaya-tvāt*

⁹ *priyarahitatvāt sutarām durddharasyeti navakadambaviśeṣaṇam ||*

¹⁰ *virahinām atiduṣprasahasya te ity api pāṭho [']sti | kuṭajo [']pi*

¹¹ *kadambake iti kecit¹⁸² [?]. asya ślokasya pañcadaśapadāni. drutavi[=]*

¹² *lambitaś chandaḥ. drutavilambitam āha nabhau bharāv iti lakṣaṇam¹⁸³*
 | 18 |

¹³ *taruvara v <a>[[i]]natāsmi¹⁸⁴ te sadāham̐ hr̥dayam me prakaroṣi kiṃ sadāham̐ ||*

¹⁴ *tava kusumam udikṣya¹⁸⁵ cāpade [']ham̐ visr̥jeyam sahasaiva nīpa deham*
 | 19 |

¹⁵ *he taruvara, taruṣu varaḥ, tatsambodhanam. yad vā - tarūṇām madhye varah̐ śreṣṭhaḥ [[tatsambodhanam]].*

¹⁶ *varaḥ śreṣṭhe¹⁸⁶ triṣu, klīb <e>[[am̐]] manāk̐priya¹⁸⁷ ity Amarah [3.3.173].*

aham̐ sadā vinatāsmi

¹⁷ *viśeṣeṇa namrāsmi. tvam̐ me mama, hr̥dayam sadāham̐ dāhayuktaṃ kiṃ ka[=]*

¹⁸ *smāt, prakaroṣi. cittam̐ tu ceto hr̥dayam ity Amarah [1.3.31]. yad vā - mama hr̥dayam*

¹⁹ *sadāham̐ prakaroṣi iti kiṃ. mahadāścaryam¹⁸⁸ ity arthaḥ | he nīpa, he ka[=]*

²⁰ *damba | kadambam̐ āhuḥ¹⁸⁹ siddhyarthe nīpe caiva kadambabake iti Viś-
 vah̐¹⁹⁰ ||*

²¹ *aham̐ sahasaiva śīghram̐ eva, deham̐ visr̥jeyam̐ jahyām̐. kiṃ kṛtvā -*

20.

¹ te tava, kusumaṃ puṣpaṃ, ca āpade¹⁹¹ āpannimittāya utthitaṃ, vīkṣya

² dr̥ṣṭvā, puṣpajam tvāṃ vīkṣya, mamā<'>nyapurusecchā¹⁹² bhaviṣyatīti bhāvaḥ |

³ uktaṃ ca || *puṣpaiḥ kāmō hi padyate* iti. [kusuma][[m udīkṣya tāpadeham iti pāṭhe tava kusumaṃ udīkṣya tāpasamyuktadeham visr̥jeyam ity arthaḥ]]. dvāvimśatip <ā> [[a]]do [']sau || 19 ||

⁴ kusumair upaśobhitāṃ *sitaiḥ* ghanamuktāmbulavaprabhāsitaiḥ [|] ma[=]

⁵ dhunaḥ samav <ī> [[e]]kṣya *kālatām* bhramaraś cumbati yūth <a> [i]kālatām || 20 ||

⁶ bhram^u calane [SV 250,21]. ^sat'pratyayaḥ, n^{um}āgamaḥ, bhraman san [SV 430,26-29] atīśayena

⁷ rauti iti, nāmni ca [SV 406,30], svarahinaṃ [pareṇa samyojyam] [SV 16,24]. atra varṇasya nakārasya nāśaḥ, bhra[=]

⁸ maraḥ. yūth <a> [i]kālatām¹⁹³ - yūtha(!)kā¹⁹⁴ vīkṣavallī, cumbati¹⁹⁵ jighrati ||

⁹ kiṃ kṛtvā - madhunaḥ vasantasya, caittrasya vā. madhu madye, madhu kṣaudre, madhu

¹⁰ puṣparase viduḥ / madhu caittre¹⁹⁶, madhuś caittre, madhuko [']pi madhu smṛtaḥ¹⁹⁷ ||

¹¹ kālatām nāśatām samavekṣya | samaye ca nāśe kālaḥ kīnāśe

¹² kāla ity api Amaraḥ¹⁹⁸. samavekṣya samyag jñātvā. kīdṛśīm latām - ku[=]

¹³ sumaiḥ puṣpair, upaśobhitām ramaṇīyām | kīdṛśaiḥ kusumaiḥ - sitaiḥ

¹⁴ śvetaiḥ || punaḥ kīdṛśaiḥ | ghanair meghair, muktā ye [']mbulavā jalaka[=]

¹⁵ nāś¹⁹⁹, taiḥ, prabhāsītāni śobhitāni, taiḥ. daśapadāny asya. atrāpi

¹⁶ mohanamantraś chandaḥ || 20 || etan niśamya virahānala[=]

¹⁷ pīḍitāyās tasyā vacaḥ khalu dayālur apīḍitāyāḥ²⁰⁰ [|] sā[=]

¹⁸ dhvībhir evam uditam jaladair amoghaiḥ pratyāyayau sadanam ūna[=]

¹⁹ dinair amoghaiḥ 21 khalu niścayena dayālur api sa puru[=]

²⁰ ṣo pi,

21.

सुमेयैः मूढलैः । ऊनमिरे गूढमिरेः ममनं गूढं ५४
 यथे । मुरागमे ३३ । किं वदुः ३५ । प्रियायः । पञ्च
 चेज्जं वमि निमधु ३३ । किं वदुः । सुमेयैः मूढलैः ।
 एल्लमैः ३५ । भाषीति । भाषीति ३५ । पञ्चमिः । वमि
 ३३ । किं विमिधुयः । विरदेति । विरदः ३३ ।
 नलः । पावकः । दमायः । पावकेनल ३३ । उनपीति
 डायः ३५ । पिडायः । यदुः । विरदः । पञ्चमलः । सुनपीति डायः ।
 पुनः । कीदृशः । रंति डायः । रंति डायः ३५ ।
 उ५४ये एम । एकेन विंमति पमियम । ए३ विमधु ३३ ।
 वमनुडिलक मूढलैः ॥ ३३ ॥ ३३ ॥ उभाभुः । मूढलः ।
 दियामिधुम मूढलैः । गलिउ मूढलैः ।
 यउमः । मूढलैः । मूढलैः । मूढलैः । ३३ ॥
 दिनिमयेन यः । भियः । मूढलैः । गलिउ मूढलैः ।
 उ५४येन मूढलैः । मूढलैः । मूढलैः । मूढलैः ।
 मूढलैः । प्रियमैः । मूढलैः । मूढलैः । मूढलैः ।
 ३३ । मूढलैः । मूढलैः । मूढलैः । मूढलैः । ३३ ॥
 मूलकम मूढलैः । कर्कसमयं । कर्कसमयं ।
 ३३ । मूढलैः । मूढलैः । मूढलैः । मूढलैः ।
 उ५४येन मूढलैः । मूढलैः । मूढलैः । मूढलैः । ३३ ॥
 कर्कसम मूढलैः । मूढलैः । मूढलैः । मूढलैः ।

21.

¹ *amoghaiḥ saphalai <ḥ> r ūnadinair <'> alpadinaiḥ, sadanam grham, prat-*
yā <'> [=]

² *yayau*²⁰¹ *ājagāmetry arthaḥ | kiṃ kṛtvā - tasyāḥ priyāyāḥ, etat pū[=]*

³ *rvoktam vaco, niśamyāṅgikṛtya*²⁰² *| śrutvety arthaḥ | kiṃbhūtam - amo-*
ghais saphalaiḥ,

⁴ *jaladair meghaiḥ, sādhvībhis sakhībhiś ca kṛtvā*²⁰³, *evam uditam vadi[=]*

⁵ *tam ity arthaḥ || kiṃviśiṣṭāyāḥ viraheti. virahād utpanno yo*

⁶ *[']nalah*²⁰⁴ *pāvakaḥ, kṛśā <ṇ> [n]uḥ pāvako [']nala ity Amaraḥ [1.1.55], te-*
na pīḍi[=]

⁷ *tāyāḥ duḥkhitāyāḥ. yad vā - viraha ev <'> ānalas*²⁰⁵, *tena pīḍitāyāḥ.*

⁸ *punaḥ kīdrśyāḥ - īḍitāyāḥ. īḍyate stūyate bhartā aneneti*²⁰⁶, *tasyāḥ.*

⁹ *tapratyay <e> [a i]ṭ <a> ca*²⁰⁷ *[vgl. SV 286,19-20]. ekonaviṃśatipado*

[']yam | etan niśamyetyāditriṣu

¹⁰ *vasantatilakā cchandaḥ*²⁰⁸ *|| 21 || tāsām ṛtuḥ saphala eva*

¹¹ *hi yā dīneṣu*²⁰⁹ *sendrāyudhāmbudharagarjitadurdīneṣu [|] ratyutsavam pri[=]*

¹² *yatamaiḥ saha mānāyanti meghāgame priyasakhiś ca samānāyanti*²¹⁰ *|| 22 ||*

¹³ *hi niścayena. yāḥ striyaḥ*²¹¹, *sendrāyudhāmbudharagarjitadurdīneṣu*

¹⁴ *indrāyudhena saha vartate sendrāyudha, etādrśo 'mbudharas, tasya garjitenā*

¹⁵ *durdīneṣu. priyatamaiḥ saha ratyutsavam mānāyanti*²¹² *kurvanti. tāsām stri-*

nām,

¹⁶ *ṛtuḥ varṣākālāḥ saphala eva iti. [[cakārāt meghāgame ye puṃsah priyasakhiḥ*

samānāyanti anubhavaṃti, teṣām api ṛtuḥ saphala eva iti śeṣaḥ]]. ṣoḍaśapado

[']yam || 22 ||

¹⁷ *ālabhya cāmbu tṛṣitaḥ karakośapeyam bhāvānuraktavanitāsu[=]*

¹⁸ *rataiḥ*²¹³ *śapeyam [|] jīyeya yena kavinā yamakaiḥ pareṇa*

¹⁹ *tasmai vaheyam udakam ghaṭakharpareṇa*²¹⁴ *|| 23 || atha kaviḥ*

²⁰ *kāvya-kāṭhinyād ātmagarvam*²¹⁵ *prakāṭayan śapathayati - yena pareṇā[=]*

²¹ *nyena kavinā,*

22.

¹ madadhikenety arthaḥ | ahaṃ yamakaiḥ śloakaiḥ kṛtvā, jīyeya ślokā[=]

² rthavyākhyānenaiva²¹⁶ jitaḥ. ji jaye [SV 240,21] liṇi uttamapuruṣaika[=]

³ vacana īyavibhaktiś²¹⁷ cāgre, karmaṇi ya^k dīrghaś ca, k<i>[a]tvād²¹⁸ gu[=]

⁴ ṇapraṭiśedhaḥ [SV 388,2-3], akār<ai>[[e]]kārayor<ai>[[e]]tvam, jīyeyeti siddham²¹⁹. ahaṃ

⁵ na kevalaṃ jita, api tu ahaṃ tasmai kavaye, udakaṃ jalaṃ, va[=]

⁶ heyam²²⁰ upadhaukayāmīty arthaḥ || vah^a prāpaṇe [SV 228,31] | yām iyaṃ [SV 211,21] etvam²²¹ ca.

⁷ kena - ghaṭakharpareṇa kumbhārdhabhāgena | kiṃ kṛtvā | tṛṣitas san ||

⁸ ambu <'ā>[[a]]mbhaḥ [[ālabhya]] prāpyety arthaḥ || tṛṣito [']pi, ghaṭakharpareṇa tasmai <||>

⁹ jalaṃ <'>ādāya, paścāt svayaṃ²²² pibāmīti kāṭhinyam | alpamātram <|>

¹⁰ jalaṃ dravaṇāvaśeṣam²²³ ānayaṣyasīti cet²²⁴, tatrāha || kiṃbhūtam <|>

¹¹ ambu²²⁵ - karakośapeyam. karakośena hastapātreṇa. kośas tu ku<t>[d]-ma[=]

¹² le²²⁶ pātre (!) iti Yādavaḥ²²⁷ | peyam pīyate iti [peyam], ī^[c] cā'a[h] [SV 451,32], anena ya[=]

¹³ pratyaya[s] syād, ākārasya c<o>[[e]]kārah [SV 451,32]. añjaliṃ pūrya²²⁸ jalaṃ pibet²²⁹ ||

¹⁴ īdṛśam²³⁰ <'>ānayaṃ, na tv alpam iti bhāvaḥ || yadi no<'>padhauka-yā[=]

¹⁵ mi <||> tadāhaṃ, bhāvenānuraktā²³¹ yā vanitā yoṣit, tasyāḥ sura[=]

¹⁶ tāni sambhogāni - taiḥ, śapeyam śapatham kuryām || śapanam śapathaḥ

¹⁷ pumān ity Amaraḥ [1.5.9] || iṣṭasya hi śapathaḥ kriyate. ataḥ Śrī[=]

¹⁸ kālidāsasya bhāvānuraktavanitāsuratam eveṣtam iti jñāyate²³² || 23 ||

¹⁹ ātmabuddhyanusāreṇa ṭīkeyam kalpitā mayā || kavi²³³ Śrīkā[=]

²⁰ l<a>[[i]]dāsasyāśay<aṃ>[o]²³⁴ naiva prakāśyate || pāṭham vinā. mayā

ṭīkā padyānām

23.

सुमन्त्रिणः॥ विमित्रा कुमित्रवन्तः वन्तं नडा गुरु नधि॥
 वनेषु रूपायैः पश्ये वन्मित्रवेनसा गल वल्लभ पश्ये॥
 कुमलगृहे न जीमताः ३॥ युग्मं॥ श्रीपतिस्तुतिषां भूयै
 कुमुद्रुदिमन्त्रकाः। उष्ट्रपश्ये लीकये, नडा सुष्टुति
 कावन्॥ ५ सुतिरु वन्, तिष्ठन्तः॥ ठाडुकेय भितापुष्ट,
 भित्तु द्वेष्टयेगके॥ नगवेष्टमलास्तु, मा सुकुसु रूमीधिक॥ १॥
 उतिश्रीनम्रीभदकविकलिमन्त्रा नडा प्यतापद्वे पियि,
 कुमल भिमुक्तिमिता, गु रूमीधिक, भभानु॥ सं वड १३।
 सुधाम् वडि ०३, पगमिडे यं भय, गण रन्मृगमन्त्रे तिष्ठन्ते ॥ २ ॥

23.

¹ dviśatāni ca²³⁵ || nirmītā bhūmidevānām vṛndam natvā gurūn²³⁶ api ||

² Kṣemaṅkaraprapautreṇa Paṅktovamśodbhavana²³⁷ ca | Bālakṛṣṇasya putreṇa |

³ Kuśalākhyena dhīmatā || 3 || yugmaṁ || Śrīpatir jyotiṣāṁ madhye yo

⁴ [']bhūc chreṣṭho hi śarmabhāk || tasya putreṇa ṭikeyaṁ kṛtā śreṣṭhāti[=]

⁵ bhāvadā || 4 atibhāvadā <'> tijñānadā || bhādrake vā²³⁸ sitāṣṭamyā[=]

⁶ m indurkṣe cādyayogake || nāgavedācalābje [1748] tu cābde²³⁹ [']bhūd Gū-
ḍhadīpikā || 5 ||

⁷ iti Śrīmacchrīmahākavikālīdāsakṛtaghaṭakharparopari

⁸ Kuśalamiśraviracitā Gūḍhadīpikā samāptā || samvat 72²⁴⁰ |

⁹ ²⁴¹āṣāḍha vati 12 pāriteyaṁ mayā Rājānānandarāmeṇeti śubham
om || ~ ||

2.1. Noten zum Text

1. Fehlt bei N.
2. Die Legende von Kālidāśas Aufenthalt am Hofe König Bhojas in Ballālas Bhojaprabandha. Vgl. Gray 1950: 28ff.
3. N athā°.
4. N tām.
5. N varṇayatu°.
6. N prati abravīt.
7. N °saṃbandho.
8. Vgl. Daṇḍin, Kāvyādarśa 1.14ab: *sargabandho mahākāvyaṃ ucyate tasya lakṣaṇam* |. Vgl. ferner Nobel 1925: 140ff.
9. N °ācārāḥ. Vgl. MBhāṣ (ad Pāṇ.1.3.1) K. 1:253,5-6: *maṅgalāḍini maṅgalamadhyāni maṅgalāntāni hi śāstrāṇi prathante*.
10. N °cite.
11. N upetyādi.
12. Ausführung fehlt.
13. Zur gleichen Diskussion vgl. TSD 1,12-15.
14. Ergänzung nicht ausgeführt.
15. N gibt den Abschnitt 3⁶⁻⁸ unserer Handschrift an dieser Stelle modifiziert wieder: *nāpy anyasmād api iti [2⁹] pakṣasya kavibhir upekṣ <a> [i]tatvāt sarvatrāpi niyatena tadanupapatter eva vilokyamānatvāt*.
16. N tac cā°.
17. N vivi°.
18. Vgl. Daṇḍin, Kāvyādarśa 1.14cd: *āśir namaskriyā vastunirdeśo vāpi tanmukham* | |.

19. N: Vgl. Note zu 2¹⁶.
20. N meghā.
21. N uktā.
22. N kunda°.
23. Fehlt bei N.
24. N nihitaṃ.
25. N kunda° dvitīya sambadhyate.
26. N nihitaṃ.
27. Vgl. Harṣakīrti, ŚN 59: *ākāśam ... | kham ... ||*
28. N °rthyam bhavaty ato.
29. N yoge ki[m]cit.
30. Vgl. Mbh ad Pāṇ 2.3.28 (Vārtt.1): *pañcamīvidhāne 'ya'lope karmany upa-saṃkhyānam ... prāsādam āruhya prekṣate [=] prāsādāt prekṣate.*
Vgl. auch SV 147,32-33: *'ya'lope karmany adhikaraṇe ca pañcamī vaktavyā || harmyāt prekṣate [=] harmyam āruhya prekṣata ity arthaḥ.*
31. Fehlt bei N.
32. N api niścaye.
33. N ravicandrau raviś ca ...
34. Fehlt bei N, vgl. vorangehende FN.
35. Die Zählung der Wörter dient vermutlich dazu, die bei Yamakas durchzuführende, richtige Worttrennung am Ende der Pādas sicherzustellen.
36. Unklar. Gemäß der von Kuśala befolgten Praxis der Wortzählung dürfte gemeint sein, daß in einem Kunstgedicht die Wörter eines Kompositums nicht getrennt zu zählen sind. Kuśala zählt stets ein Kompositum als ein Wort. N kāvyarūpā ca cheditāni īryārūpā vā (?).

-
37. Dies Versmaß nur unter anderen Namen bekannt, vgl. zu diesen Hahn 1971: 216 ad VMS 131.
38. N ādime grame.
39. Fehlt bei N.
40. Fehlt bei N.
41. *ṇad avyakte śabde.*
42. N nadantītīti nadantāḥ aprakāśaśabdaṃ.
43. N meghāgame tu.
44. N na kevalam <a> caṃdravaṃti punar ...
45. Fehlt bei N.
46. Fehlt bei N.
47. N iṣṭaḥ.
48. N tatājās.
49. N °sevitāraṃ arddhaḥ.
50. N nabho meghair.
51. Zur Bedeutungsmodifizierung von Wurzeln durch Präverbien vgl. SV 389,26-29.
52. N prāpty°.
53. N śīle.
54. N atpādite.
55. N dharantīti.
56. Vgl. 1¹⁵ und 15⁴, wo vṛtti in der Bedeutung von vṛtta auftritt.
57. N tallakṣaṇaṃ vasanta°...

58. N tabhajās tato gū. Mit Kedārabhaṭṭa ist für die ersten zwei fehlenden Silben wohl *uktā* zu ergänzen (Briefl. Mitteilung M.Hahn, 1.4.1992).
59. N praty.
60. N sayeja.
61. Fehlt bei N.
62. N °ādayo.
63. Fehlt bei N.
64. N bhogino yogino.
65. N bhoti ity.
66. N tad.
67. N tādrśyaḥ.
68. Fehlt bei N.
69. N kha°.
70. N viśeṣe na bhrayati.
71. Fehlt bei N.
72. Fehlt bei N.
73. N °tilaka.
74. N manmathena hr̥di hantum.
75. N °darīṣu.
76. N sati.
77. N °tayā.
78. Dharaṇikośa 251: *khaṃ vyomendriyalokeṣu*.
79. N yamakala°.

80. N manmathena kāmadevena.
81. Vgl. Padaacandrikā des Rāyamukuṭa ad Amara 1.1.20 (Ed. K.K.Dutta, Calcutta 1966): *mano mathnāti iti manmathaḥ / pṛṣodarādīḥ //*. Der gaṇa *pṛṣodarādi* wird bereits im Mbhāṣ ad Pāṇ 6.3.109 als ākṛtigāṇa angesehen (G.Cardona an A.Wezler, 15.9.1991).
82. N kulakaṃ kālāpakaṃ.
83. Vgl. dazu Lienhard 1984:66-67 (dort irrtümlich stets kapāla°!).
84. N prakṛtaṇṇ.
85. N āṃttatā.
86. N kṛpā ghrṇā.
87. Fehlt bei N.
88. Fehlt bei N.
89. Dharaṇikośa 2374: *pāṃśulo harakhaṭvāṅge*.
90. N kiṃ tu.
91. N kāmo dīpanaṃ.
92. = Kosambi 1948, NŚ 54cd.
93. N °yanta iti śīghrakālagāminah.
94. N iti śīghra°.
95. N nabha.
96. N °ḍayanti.
97. N mayā vinādyā.
98. N śobhate.
99. Fehlt bei N.
100. N sto rasaḥ.

-
101. Amarakośa 2.5.17: *stokakaś cātakaḥ samāḥ*.
102. SV 216,9-10: *saṃ*°; SV 443,23: *ācchādane*.
103. Vgl. oben 5⁹.
104. Fehlt bei N.
105. N *na 'pīty*.
106. N *sunṛte*.
107. N *ca*.
108. N °*pādāni*.
109. N *kalapo varho*.
110. N *śalaṃ*.
111. N *dr̥ṣṭārtha*°.
112. Vgl. Halāyudha: *kaśabdaḥ sukhavāyambubrahmamastakavācakaḥ* (ARM 5.61cd).
113. N *satāpaṃ*.113.
114. N *śalaṃ*.
115. N *tava nāsti*.
116. N °*gaṇḍapatijāla*°.
117. *hetunā bis kāntayā* fehlt bei N.
118. Fehlt bei N.
119. N *anādāv api vasādayo*.
120. Ms Raum ausgespart für ca. 8 Akṣaras. N keine Aussparung.
121. N °*bhūtāyā kāntāyā*.
122. Amarakośa 2.6.96: *alakāś cūrṇakuntalāḥ*.

-
123. N °āṅkāṇ.
 124. N °opāntivi°.
 125. N proṣitānām api kā°.
 126. N chubhakasārakāḥ.
 127. N āvadhīm dina.
 128. N gāyetta dankitaṃ.
 129. N patito kṣipitāṃ.
 130. N padāti 15.
 131. N °oddhitta.
 132. N prāpadyati.
 133. Fehlt bei N.
 134. N °carye.
 135. N ujjalo.
 136. N mataḥ.
 137. N kānanam vanam vā.
 138. N °taḥ ku° praphulta tāni.
 139. N ānanebhyaḥ samutsukāḥ.
 140. N amādy etasya.
 141. N °saraḥ.
 142. N °lile.
 143. N °vrteṣu.
 144. N satsu vā.
 145. N kīdrśya.

146. N tutāder.

147. Dharaṇikośa 247: *sakhā mitraṃ sahāye ca pramukhaś cādimukhyayoḥ*.

148. N °yati.

149. N °ka.

150. = Śrutabodha 2, nach der Ausgabe: Śrutabodha-Vṛttaratnākarau granthau śrikālidāsa-śrībhaṭṭakedāraviracitau. Publ. with Skt. comm.s. Bombay s.1947 (Briefl. Mitteilung A.Aklujkar, 8.11.1991; mir nicht zugänglich).

151. N ṣakāśya.

152. N nyan na.

153. N vaiśākho ... radha.

154. Fehlt bei N.

155. N °tvād akarmakabhāvaḥ.

156. N jane.

157. Dharaṇikośa 2985: *ha syāt saṃbodhane padapūraṇe 'navyayaṃ śive*.

158. N jale jane.

159. Fehlt bei N.

160. N °kokaka°.

161. N cānava°.

162. N na gakūsi.

163. N lakṣmā.

164. Fehlt bei N.

165. N °oddhato.

166. N ketamāno.

-
167. N °rgo.
168. Fehlt bei N.
169. N vanāno tetroṭ°.
170. N śale.
171. N °jiti.
172. Fehlt bei N.
173. N kānanām.
174. Fehlt bei N.
175. N °hāsyā.
176. N tra he.
177. N 'bhinavyo navīno ...
178. N 'vanatā.
179. N natāsmi.
180. N kusumā°.
181. N sati.
182. N kaṃcit.
183. N bharau. Gemäß briefl. Mitteilung von M.Hahn (1.4.1992) findet sich diese Definition als offensichtliches Allgemeingut der Verfasser von Chandaḥśāstras gleichlautend auch bei Jayadeva (6.30), Jayakīrti (2.123, mit *atra* statt *āha*), Ratnākaraśānti (2.35), Kedārabhaṭṭa (3.48) und Gaṅgādāsa (2.12.10). Vgl. zu diesen Autoren Hahn 1971: 67-72.
184. N °nitā°.
185. N udīkṣa.
186. N śreṣṭhaḥ.
187. N °priyam.

188. N °carya.
189. N °dambatā°.
190. Viśvaparakāśakośa (lithographierte) Ausgabe im Ṣaṭkośasaṃgraha (Kāśī, saṃvat 1930), S.62, sowie die Ausgabe von Śilaskandha Sthavira und Ratna Gopāla Bhaṭṭa [Chowkhamba Sanskrit Ser.160 & 168], Benares 1911, lesen dagegen: *kadambam āhuḥ siddhārthe nīpe 'pi nikurambake* | (XXII 7 ab). (Briefl. Mitteilung C.Vogel, 3.5.1991).
191. N apa°.
192. N °ecchayā.
193. N °lato.
194. N °kāla.
195. N °vallīm imdaṃvati.
196. N mai°.
197. Dharaṇikośa 1300: *madhu madye ca kṣaudre ca madhu puṣparase jale / madhuś caitre madhūke tu madhur daityavasantayoḥ* ||
198. Amaraḥ: Fehlt bei N. Vgl. zum Zitat Vaijayantī 1.1.35ab: *kālaḥ kṛtāntaś śamanaḥ kīnāśo dakṣiṇādhīpaḥ* | Dharaṇikośa 2449: *kālo yame mahākāle mṛtyau samayakṛṣṇayoḥ* |
199. N °mās.
200. N °tayāḥ.
201. N prati ā°.
202. N niśasyā°.
203. Fehlt bei N.
204. N 'nilaḥ.
205. N eva nalas.
206. N anayeti.

-
207. N ṭac.
208. N °ndāḥ.
209. N diṣu.
210. N saimā°.
211. N °yāḥ.
212. N °yati.
213. N °vatitāsara°
214. N udake varava-pareṇa.
215. N °vargaṃ.
216. N °vyākhyānaiva.
217. Zur Optativbildung vgl. SV 210,29-211,24.
218. N kṛtvā.
219. N jīyeya siddham.
220. N vaheye.
221. N °tve.
222. N °ye.
223. N sravaṇāviśe°.
224. N ānayaṣyasi cet.
225. N aṃṣu.
226. N kudāle.
227. Vaijayantī 2.1(nānāliṅga°).15: *kośo 'strī kuḍmale divye śāstre 'rthaughe gr̥he tanau.*
228. N °rja.

229. N piṣed.
230. N īdṛśyam.
231. N bhāvanā°.
232. N sāyate.
233. N °veḥ.
234. N °āśaya.
235. N °śatā.
236. N ca tadgurūnn.
237. N paṃkṛvaṃ°.
238. N bhādreka vau.
239. N °ācastātve nu cācche.
240. N 19.11.
241. Fehlt bei N.

